BERNSDORFER STADTANZEIGER

Amts- & Mitteilungsblatt der Stadt Bernsdorf mit den Ortsteilen Großgrabe, Straßgräbchen, Wiednitz, Zeißholz **04.10.2025**

Kita Kinderlandkinder setzen Zeichen im Rathaus

Ein Filmteam besuchte die AWO Kita Pfiffikus

Karrierechance ganz nah - in der Freien Oberschule Bernsdorf

BWG

www.wohnen-in-bernsdorf.de

Bernsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Aktuelles finden Sie ab Seite 24

Seniorenbüro

Für Senioren und ältere Menschen

Anlaufstelle für Anliegen älterer Menschen aus Bernsdorf und Umgebung

Inhalt:

Das MGH möchte eine neue Anlaufstelle für Menschen ab 65 Jahren schaffen, um sich zu informieren, einzubringen, einzumischen!

Dafür laden wir Sie ein, sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an unser neues Seniorenbüro zu wenden:
Wir wollen wissen, was Sie beschäftigt, bewegt, freut oder ärgert: in Ihrem Alltag, in Bernsdorf, der Region und anderswo.

Ort, Zeit und Kontakt:

Ab August 2025:
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
13:30 bis 16:30 Uhr

MGH Bernsdorf
Eisenwerkstraße 1d

Franziska Rublack
0174 / 17 37 345
seniorenbuero@raa-sachsen.de

Kochpiraten

Schürze an, los geht's!

Kinderkochschule

Ahoi, ihr kleinen Kochpiraten!
Wir wollen wieder gemeinsam kochen – diesmal passend zur Herbstzeit. Wir stellen unter anderem leckeres Apfelmus her.
Doch das ist noch nicht alles:
Zusätzlich am 29. Oktober kochen wir zusammen mit dem Kochtreff des MGHs. Dabei wollen wir nicht nur gemeinsam schnippeln, rühren und würzen, sondern auch miteinander ins Gespräch kommen, voneinander lernen und zum Schluss das leckere Essen genießen.
Groß und Klein, Jung und Alt – alle sitzen an einem Tisch!
Wir freuen uns auf euch.

Herzliche Grüße
Silvia, Katrin & Juliane

Teilnahmebeitrag: je 2 €

Ort und Zeit:

MGH Bernsdorf
01. 10. 2025
15:30-17:00 Uhr
29. 10. 2025
16:00-18:30 Uhr
Zusammen mit dem Kochtreff

Jetzt Anmelden:

Katrin Klein
Katrin.klein@raa-sachsen.de
Tel.: 01525/6551469
Eisenwerkstraße 1d

Gelassen durch die Trotzphase

Infoveranstaltung für Eltern

Inhalt:

- Was bedeutet „Trotzphase" und was hat sich die Evolution dabei gedacht?
- Was kann ich tun, wenn meine Kinder nicht kooperieren?
- Gemeinsamer Austausch zu Lösungsansätzen und Umgangsweisen

Ort, Zeit & Referentin:

MGH Bernsdorf
Eisenwerkstraße 1d
22. Oktober 2025
16:00-18:00 Uhr
Teilnahmebeitrag: 5 €

Claudia Röder
Präventionsfachkraft gegen sexualisierte Gewalt und andere Gewaltformen

Jetzt Anmelden:

Bitte bis 17. Oktober 2025

anika.noack@raa-sachsen.de
Tel.: 0174 / 24 63 6 20

Kinderbetreuung während der Fortbildung ist möglich

Rathaus Bernsdorf

Bürgermeisterbüro		
Bürgermeister	Harry Habel	**035723 - 23813**
Büroleiterin	Linda Pawlowski	**035723 - 23823**
Sekretariat Bürgermeister, Vollstreckung	Anja Blochwitz	**035723 - 23813**
Personal, Wahlen, Versicherungen	Sandra Schneider	**035723 - 23832**
Hauptamt		
Hauptamtsleiterin, Datenschutz	Gabriele Witschaß	**035723 - 23814**
SG Hauptamt		
Sachgebietsleiterin Hauptamt, Feuerwehr, Standesamt	Gina Lück	**035723 - 23824**
Friedhöfe, Standesamt	Lilli Hanßke	**035723 - 23830**
Kitas, Schulen, Kultur/Heimatpflege, Öffentlichkeitsarbeit	René Nowitzki	**035723 - 23829**
Ordnungsamt, verkehrsrechtliche Anordnungen	Stefanie Fischer Monika Richter	**035723 - 23835** **035723 - 23834**
Schiedsstelle der Stadt Bernsdorf		
Friedensrichter	Silvio Thieme	**0171 - 3308324**
SG Bürgerbüro		
Sachgebietsleiterin Bürgerbüro, Gewerberecht	Christiane Laurin	**035723 - 23812**
Bürgerbüro, Archiv	Grit Truxa-Richter	**035723 - 23811**
Bürgerbüro, Fundbüro Poststelle, Zentrale	Vicky Jakobitz	**035723 - 23810**
Finanzen		
Amtsleiter Finanzen, Kämmerer, Standesamt	Thomas Beyer	**035723 - 23828**
SG Finanzen		
Sachgebietsleiterin Kasse	Andrea Reinsch	**035723 - 23827**
Anlagenbuchhaltung	Anke Kernchen	**035723 - 23836**
Buchhaltung	Rosemarie Türke	**035723 - 23837**
Steuern	Simone Reitel	**035723 - 23825**
Bau / Bauhof		
Amtsleiterin Bau	Sabine Ziesche	**035723 - 23818**
Sachgebietsleiterin Bau, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Bauleitplanung	Nancy Sowa	
Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	Marie-Luise Pfündner	**035723 - 23826**
Bauverwaltung, Straßenbau, Hochbau	Nathalie Özmen	**035723 - 23817**
Straßenbau, Straßenbeleuchtung, Forst, Baumpflege, Abwasser, Gewässer	Juana Scheibner	**035723 - 23816**
Sportstätten, Versicherungen, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	Claudia Wicke	**035723 - 23815**
Energiemanagerin	Kathrin Natusch	**035723 - 23822**
Außenstellen anderer Behörden		
Forstrevier Bernsdorf Gemeindeverwaltung Elsterheide Am Anger in Bergen	Katharina Kerstan	03591 5251-68302 0173 5752298
Polizeistandort Bernsdorf Fritz-Kube-Ring 13, 02994 Bernsdorf	Polizeihauptmeister Matthias Kirschner	**035723 242-11** **0162 2431460**

IMPRESSUM
Herausgeber:
Stadtverwaltung Bernsdorf | Rathausallee 2 | 02994 Bernsdorf | Tel.: 035723 . 2380
Redaktionell verantwortlich: Bürgermeister Harry Habel
Anzeigenverantwortlicher: DB medien Verlag & Werbung GmbH
Eckenerstraße 25 | 02708 Löbau | Tel.: 03591 . 270 99-0
Erscheinungsweise / Auflage: Einmal monatlich / 4.500 Stück

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Bernsdorferinnen und Bernsdorfer, liebe Leserinnen und Leser,

nach der Sommerpause nehmen die Themen unseres Stadtrates wieder Fahrt auf. Die Haushaltslage bleibt angespannt, dennoch gilt es, bereits zugesagte Fördermittel verantwortungsvoll und sinnvoll zu nutzen – denn Investitionen in unsere Zukunft dulden keinen Aufschub.

In der Kita Pfiffikus beginnen die Arbeiten zur Verbesserung der Zugänge und zur Sanierung der Treppenanlage – ein wichtiger Schritt für unsere Jüngsten und ihre Erzieherinnen und Erzieher. Auch am Bauhof investieren wir in Energieeffizienz: Heizung, Fenster, Tore sowie Fassade und neue Lagerflächen sorgen für bessere Arbeitsbedingungen und nachhaltiges Wirtschaften. Die Grundschule erhält schon bald eine neue Sportfläche, dringend benötigte Schattenplätze sowie neue Spiel- und Sitzbereiche – darauf können sich unsere Kinder besonders freuen.

Das Waldbad wird ab Herbst touristisch ertüchtigt: Zunächst steht der Abriss des alten Zeltkinos an, weitere Modernisierungsmaßnahmen werden 2026 folgen. Damit erhalten wir ein wertvolles Freizeitangebot für alle Generationen – ganz bewusst als Ergänzung zum Lausitzer Seenland, nicht als Konkurrenz. Auch der Ausbau der Bergstraße läuft nun an, und im Gewerbepark Straßgräbchen werden mit Buswendeschleife, Verkehrssicherungen und Zusatzleistungen am Regenwasserpumpwerk weitere Fortschritte sichtbar.

Am 27.09. erlebten wir einen Höhepunkt: Beim Aktionstag „Tag der offenen Unternehmen Ein:Blicke“ entlang der B97 öffneten zahlreiche Betriebe ihre Türen. Gemeinsam mit Staatsministerin Kraushaar, Unternehmen und interessierten Azubis feierten wir Einblicke in Innovation und Ausbildung. Die Grötschel Gruppe startete mit dem Spatenstich für eine neue High-Tech-Produktionshalle – das ist mutiges Unternehmertum, für das ich Dank und Anerkennung ausspreche. Ebenso feierten wir die Einweihung des sechsten Bauabschnitts bei TDDK im Beisein von Ministerpräsident Kretschmer – ein weiteres Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unseres Standorts.

Bernsdorf bleibt in Bewegung: Nach den vergangenen Jubiläen in unseren Ortsteilen geht es nun weiter mit verschiedenen Veranstaltungen unserer Vereine und Einrichtungen – überall zeigt sich der Zusammenhalt und das Engagement, die unsere unsere Stadt nachhaltig stärken.
Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Harry Habel
Bürgermeister der Stadt Bernsdorf

Einreichungsfristen für die nächsten Ausgaben

Redaktionsschluss:	*Erscheinungstag:*
16.10.2025	**01.11.2025**
20.11.2025	**06.12.2025**
11.12.2025	**03.01.2025**

Bitte senden Sie Ihre Texte direkt an folgende E-Mail-Adresse: bernsdorf@db-medien.com. ***Je nach Kapazität und Wichtigkeit wird die jeweilige Information veröffentlicht***

Sitzungstermine der Stadtratsgremien

Monat	Datum	Zeit	Sitzung
Oktober	Dienstag, 07.10.2025	17:30 Uhr	Gemeinsame Sitzung Technischer- und Verwaltungsausschuss
	Donnerstag, 16.10.2025	17:30 Uhr	Stadtrat
November	Dienstag, 11.11.2025	17:30 Uhr	Gemeinsame Sitzung Technischer- und Verwaltungsausschuss
	Donnerstag, 20.11.2025	17:30 Uhr	Stadtrat
Dezember	Dienstag, 09.12.2025	17:30 Uhr	Gemeinsame Sitzung Technischer- und Verwaltungsausschuss
	Donnerstag, 18.12.2025	17:00 Uhr	Stadtrat

Diese Sitzungen finden, sofern nicht in den Einladungen anders ausgewiesen, im Sitzungssaal des Rathauses Bernsdorf, in der Rathausallee 2 statt. Die aktuellen Einladungen mit der jeweiligen Tagesordnung werden durch Aushänge an den öffentlichen Bekanntmachungstafeln ortsüblich bekannt gemacht.

Gefasste Beschlüsse der Gemeinsamen Sitzung des Technischen Ausschusses und des Verwaltungsausschusses vom 09.09.2025

Nr. 202529
Aufstellung „mobil home“ und Carport Siedlungsweg 16A, OT Straßgräbchen FlSt. 386/3 Gemarkung Straßgräbchen
Die Mitglieder des Technischen Ausschusses stimmen dem Vorhaben zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0

Nr. 202531
Ersatzneubau von 4 Fertigteil-Betongaragen nach Abriss Nebengebäude - Rudolf-Breitscheid-Straße 35, 02994 Bernsdorf FlSt. 64, Gemarkung Bernsdorf Flur 4
Die Mitglieder des Technischen Ausschusses stimmen dem Vorhaben zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0

Nr. 202530
Touristische Ertüchtigung Waldbad Bernsdorf FlSt. 16/1, 19, 20/1, 20/2, Gemarkung Bernsdorf Flur 11
Die Mitglieder des Technischen Ausschusses stimmen dem Vorhaben zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0

BERNSDORFER STADTANZEIGER

Gefasste Beschlüsse der 10. Stadtratssitzung vom 18.09.2025

Beschluss - Nr. 01-10-2025:
Zustimmung zur Bestellung des Gemeindewehrleiters der Stadt Bernsdorf
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Bestellung des Kameraden Nino Pentke als Gemeindewehrleiter der Stadt Bernsdorf zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 02-10-2025:
Annahme von Spenden
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Annahme der Spenden in Höhe von 3.112,75 EUR zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 03-10-2025:
Annahme einer Spende über 1.000,00 EUR
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Annahme der Spenden in Höhe von 1.190 EUR zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 04-10-2025:
Bildung von Rücklagen aus der Verrechnung von Fehlbeträgen beim Jahresabschluss 2024
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf beschließen die Bildung der Rücklagen in Höhe von 327.715,02 EUR und 268,45 EUR.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 05-10-2025:
Wahltermine zur Bürgermeisterwahl 2026
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf beschließen die Termine zur Bürgermeisterwahl 2026: Sonntag, 31.05.2026
Sonntag, 14.06.2026 (etwaige Neuwahl).
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 11 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 1

Beschluss - Nr. 06-10-2025:
Beschluss über die Vergabe eines kommunalen Dokumentenmanagementsystems/ einer E-Akte in der Stadtverwaltung Bernsdorf
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe an die SASKIA Informations-Systeme GmbH in 09224 Chemnitz zum Gesamtpreis von 133.489,68 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 07-10-2025:
Gestaltung der Außenanlage Kita Pfiffikus
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe der Ausführung Gestaltung der Außenanlage Kita Pfiffikus an das Landschaftsbüro Buder GmbH, Dorfstraße 45, 02977 Hoyerswerda, OT Schwarzkollm in Höhe von 48.805,47 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 08-10-2025:
Sanierung Bauhofgebäude - Gewerk Heizung
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe der Ausführung Sanierung Bauhofgebäude - Gewerk Heizung an die Bathow Haustechnik GmbH, Weißiger Straße 3, 02994 Bernsdorf, OT Straßgräbchen in Höhe von 10.302,19 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 09-10-2025:
Sanierung Bauhofgebäude - Gewerk Fassade
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe der Ausführung Sanierung Bauhofgebäude - Gewerk Fassade an die Firma André Nicklich - Baudienstleister, Bauen & Erholen GmbH, Kirchweg 1, 01917 Kamenz, OT Cunnersdorf in Höhe von 55.257,52 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 10-10-2025:
Sanierung Bauhofgebäude - Gewerk Zwischenpodest
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe der Ausführung Gewerk Zwischenpodest an die Firma Metallbau Kuschela GmbH, Ackerstraße 15, 02977 Hoyerswerda in Höhe von 44.139,48 EUR brutto zu
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 11 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 1

Beschluss - Nr. 11-10-2025:
Sanierung Bauhofgebäude - Gewerk Tore und Fenster
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe der Ausführung Sanierung Bauhofgebäude - Gewerk Tore und Fenster an die Firma TSD Tortechnik GmbH, Kamenzer Straße 20, 01896 Pulsnitz in Höhe von 66.445,54 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 12-10-2025:
Umgestaltung der Außenanlage Grundschule Bernsdorf - Gewerk Sportfläche
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe der Ausführung Umgestaltung der Außenanlage der Grundschule Bernsdorf - Gewerk Sportfläche an die Firma Landschaftsbüro Buder GmbH, Dorfstraße 45, 02977 Hoyerswerda, OT Schwarzkollm in Höhe von 83.264,30 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 13-10-2025:
Umgestaltung der Außenanlage Grundschule Bernsdorf - Gewerk Ausstattung
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe der Ausführung Umgestaltung der Außenanlage der Grundschule Bernsdorf - Gewerk Ausstattung an die Firma Landschaftsbüro Buder GmbH, Dorfstraße 45, 02977 Hoyerswerda, OT Schwarzkollm in Höhe von 59.425,03 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 14-10-2025:
Grundschule Bernsdorf - Erweiterung der Schließanlage
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe der Ausführung Erweiterung Schließanlage in der Grundschule Bernsdorf an die Firma SCHLÜSSEL-DOMKE, Lindenweg 20, 02977 Hoyerswerda in Höhe von 20.058,59 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 15-10-2025:
Touristische Entwicklung des Bernsdorfer Waldbades
Los 01: Abbruch ehemaliges Zeltplatzkino
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe der Ausführung Abbruch ehemaliges Zeltplatzkino an die Firma Rainer Gausch Glau Con e.K., Straße A, Nr. 22, 02977 Hoyerswerda in Höhe von 58.434,95 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 16-10-2025:
Vergabe - Planungsleistungen (Leistungsphasen 1-9) für den grundhaften Ausbau der Bergstraße in Bernsdorf zwischen Hoyerswerdaer Straße und der Anbindung des Buchenweges Los 1
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe von Planungsleistungen (Leistungsphasen 1 bis 9) für den grundhaften Ausbau der Bergstraße im Abschnitt zwischen der Hoyerswerdaer Straße und der Anbindung des Buchenweges in Bernsdorf, Los 1 an das Büro CommunalConcept - Ingenieurbüro Peter Linke, Markt 13, 01936 Königsbrück in Höhe von 15.636,95 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 11 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 1

Beschluss - Nr. 17-10-2025:
Industriepark Straßgräbchen, Weißiger Straße - 1. Nachtrag zum Ingenieurvertrag vom 23.04.2024: Planungsleistungen Buswendeschleife (LP 1-3, ohne Grundleistungen LP 1)
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe der Ausführung des 1. Nachtrags zum Ingenieurvertrag vom 23.04.2024 an das Büro CommunalConcept-Ingenieurbüro Peter Linke, Markt 13, 01936 Königsbrück in Höhe von 4.451,17 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 18-10-2025:
Industriepark Straßgräbchen, Weißiger Straße - 2. Nachtrag zum Ingenieurvertrag vom 23.04.2024: Planungsleistung
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe des 2. Nachtrags zum Ingenieurvertrag vom 23.04.2024 an das Büro CommunalConcept-Ingenieurbüro Peter Linke, Markt 13, 01936 Königsbrück in Höhe von 145.012,10 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 19-10-2025:
Industriepark Straßgräbchen, Weißiger Straße - 1. Nachtrag zu Los 1 - TO 1.1 / TO 3 / TO 4: Verkehrssicherung
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe der Ausführung des 1. Nachtrags Los 1 - TO 1.1 / TO 3 TO 4 an das Bauunternehmen Martin Stolle GmbH, Milkeler Straße 51, 02699 Königswartha in Höhe von 8.076,53 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 20-10-2025:
Industriepark Straßgräbchen, Weißiger Straße - 3. Nachtrag zu Los 1 - TO 1.1 / TO 3 / TO 4: Einfriedung RW-Pumpwerk 1, Auftriebssicherung RW-Pumpwerk 1 und 2, Grundwasserhaltung incl. Vorhaltung und Betrieb
Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Vergabe der Ausführung des 3. Nachtrag Los 1 - TO 1.1 / TO 3 / TO 4 and das Bauunternehmen Martin Stolle GmbH, Milkeler Straße 51, 02699 Königswartha in Höhe von 64.945,44 EUR brutto zu.
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 21-10-2025:
Beschluss zum Städtebaulichen Vertrag zur Übertragung der Aus-

arbeitung des Bebauungsplanes „Eisenwerkstraße, Flur 3, Flurstücke 70 und 69/2“ und Anpassung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bernsdorf

Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen dem Städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan „Eisenwerkstraße, Flur 3, Flurstücke 70 und 69/2“ zwischen der Stadt Bernsdorf und dem Vorhabenträger zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 22-10-2025:

Bebauungsplan „Eisenwerkstraße, Flur 3, Flurstücke 70 und 69/2“: Beschluss zur Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen

Die Stadträte der Stadt Bernsdorf stimmen der Abwägung - der in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange, der Nachbargemeinden und der Öffentlichkeit - zum Vorentwurf des Bebauunsplanes „Eisenwerkstraße, Flur 3, Flurstücke 70 und 69/2“ zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

Beschluss - Nr. 23-10-2025:

Bebauungsplan „Eisenwerkstraße, Flur 3, Flurstücke 70 und 69/2“: Beschluss zur Billigung und Offenlage des Entwurfes in der Fassung vom 03.07.2025

Die Stadträte der Stadt Bernsdorf beschließen, den Entwurf zum Bebauungsplan „Eisenwerkstraße, Flur 3, Flurstücke 70 und 69/2“ in der Fassung vom 03.07.2025 zu billigen und zur Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB zu bestimmen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 ***Nein-Stimmen:*** 0 ***Stimmenthaltung:*** 0

BERNSDORFER STADTANZEIGER

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Bernsdorf

über die Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes "Eisenwerkstraße Flur 3, Flurstück 70 und 69/2“

Der Stadtrat der Stadt Bernsdorf hat in seiner Sitzung am 15.05.2025 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Eisenwerkstraße“ für die Gemarkung Bernsdorf der Flur 3, Flurstücke 70 und Teile von 69/2, beschlossen.
Eine frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 (1) BauGB erfolgte bereits vom 02.06. bis 02.07.2025. Die Bezeichnung des Bebauungsplanes wurde durch den Wortlaut „[…] Flur 3, Flurstück 70 und 69/2“ ergänzt.

In der Sitzung am 18.09.2025 hat der Stadtrat den Entwurf des Bebauungsplanes mit Stand vom 03.07.2025 gebilligt und zur Offenlage bestimmt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes „Eisenwerkstraße Flur 3, Flurstück 70 und 69/2“ bestehend aus Planzeichnung (Teil A), textlichen Festsetzungen (Teil B), Begründung, Umweltbericht sowie den Anlagen (Artenschutzfachbeitrag) wird für die Dauer eines Monats im Bauamt der Stadtverwaltung Bernsdorf, 02994 Bernsdorf, Rathausallee 2 öffentlich ausgelegt und zwar

vom 06.10.2025 bis einschließlich 07.11.2025

zu den folgenden Zeiten :

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr	
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr	13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr	13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr.	

Außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung unter 035723 23818.

Zusätzlich erfolgt die Veröffentlichung im Internet auf der Homepage der Stadt Bernsdorf unter https://www.bernsdorf.de/aktuelles.html sowie dem Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen während desselben Zeitraums unter: https://buergerbeteiligung.sachsen.de/.
Während der Offenlagefrist können von jedermann Bedenken und Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Bernsdorf vorgebracht werden.
Auf den Aushang dieser Bekanntmachung an den in der Bekanntmachungssatzung der Stadt Bernsdorf genannten Bekanntmachungstafeln wird hingewiesen.

19.09.2025 ***Harry Habel*** Bürgermeister

BERNSDORFER STADTANZEIGER

Achtung: Zahlungsempfänger / Kontoinhaber beachten !!!

Die Stadt Bernsdorf weist darauf hin, dass ab dem 05.10.2025 die Einführung der Empfänger- / Namensprüfung bei Überweisungen mit EBICS erfolgt.
Das bedeutet, dass bei Überweisungen durch den Zahlungsdienstleister bzw. die Sparkasse die IBAN und der Zahlungsempfänger / Kontoinhaber auf Übereinstimmung geprüft werden müssen. Bei Abweichungen kann die Überweisung zurückgewiesen werden.

Aus diesem Grund bitten wir darum, folgende Daten für Überweisungsaufträge an die Stadt Bernsdorf zu verwenden:

Kontoinhaber: Stadt Bernsdorf
IBAN: DE 20 8505 0300 3000 1006 19
BIC: OSDDDE81XXX
Kreditinstitut: Ostsächsische Sparkasse Dresden

Sollten Sie Daueraufträge eingerichtet haben, bitten wir Sie, die Empfängerdaten zu überprüfen und gegebenenfalls zu ändern.

Auch bei Überweisungen, die von der Stadt Bernsdorf an Sie als Bürger beauftragt werden, kann es zu Abweichungen zwischen IBAN und Zahlungsempfänger / Kontoinhaber kommen. In diesem Fall werden wir auf Sie zukommen und die korrekten Daten ermitteln.

Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gern unter finanzen@bernsdorf.de zur Verfügung.

Text: A. Reinsch

Korrektur der Bekanntmachung vom 31.05.2025

nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG

der Stadt Bernsdorf für das Jahr 2024

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	1.268,16	528,40	285,34
erforderliche Sachkosten	427,88	178,28	96,27
erforderliche Personal- u. Sachkosten	1.696,04	706,68	381,61

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9h in €		Hort 6h in €
		vor SVJ*	im SVJ*	
Landeszuschuss	281,67	281,67		187,78
Elternbeitrag (ungekürzt)	270,30	148,20	148,20	80,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	1.144,07	276,81	276,72	113,83

* SVJ - Schulvorbereitungsjahr

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	2.637,89
Zinsen	---
Miete	---
Gesamt	2.637,89

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9h in €	Hort 6h in €
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	20,78	8,66	4,68

BERNSDORFER STADTANZEIGER

Öffentliche Bekanntmachung

zur Eintragung von Übermittlungssperren laut Bundesmeldegesetz (BMG)

Das Bundesmeldegesetz erlaubt bestimmten Datenübermittlungen der Meldebehörde schriftlich zu widersprechen. Diese Widerspruchsmöglichkeiten sind folgend aufgezählt:

a) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Diese Übermittlungssperre ist nur für Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht maßgeblich vollendet haben.
Nach § 58b des Soldatengesetzes (SG) können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind.
Dazu müssen die Meldebehörden jedes Jahr den Familiennamen, Vornamen und die aktuelle Adresse von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr 18 Jahre alt werden, bis zum 31.03. übermitteln.
Dieser Auskunft können Sie gemäß § 36 Abs. 2 Satz 1 BMG i. V. m. § 58c Abs. 1 des Soldatengesetzes widersprechen, wenn Sie oben genannte Kriterien erfüllen.

b) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören

Dieser Übermittlung können Sie gemäß § 42 Abs. 3 BMG widersprechen, wenn Sie nicht das Kirchenmitglied selbst sind, sondern ein Familienangehöriger, der nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religion angehört. Jedoch verhindert der Widerspruch nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts an die jeweilige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft.

c) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen

Im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen als auch im Zusammenhang mit Volksbegehren, Volksentscheiden sowie Bürgerentscheiden dürfen Parteien und Wählergruppen im Rahmen von Gruppenauskünften Meldedaten übermittelt werden.
Gemäß § 50 Abs. 1 i. V. m. § 50 Abs. 3 BMG können Sie widersprechen. Der Widerspruch ist beim alleinigen Wohnsitz oder dem Hauptwohnsitz einzulegen.

d) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk
nur Ehejubiläen
nur Altersjubiläen

Wenn Sie ein Alters- oder Ehejubiläum haben, darf die Meldebehörde auf Grund von § 50 Abs. 2 BMG eine Auskunft erteilen zu Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag. Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist gemäß § 50 Abs. 2 i. V. m. § 50 Abs. 5 BMG einzulegen. Die Daten werden dann nicht übermittelt. Bitte rechtzeitig beantragen.

e) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Abs. 3 BMG Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressverzeichnisse in Buchform) verwendet werden. Der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 3 i. V. m. § 50 Abs. 5 BMG können Sie ebenfalls widersprechen.

Für die Eintragung der Übermittlungssperren finden Sie Formulare auf der Internetseite www.bernsdorf.de. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Gern können Sie auch persönlich vorsprechen zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag:	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag:	09:00 bis 12.00

Bernsdorf, 22.09.2025 *Stadt Bernsdorf*, Bürgerbüro

Ein Filmteam besucht unsere AWO Kita Pfiffikus

Am 8. September war eine wuselige Aufregung in unserer Kita zu spüren. Grund dafür, war der Besuch eines Berliner Filmteams, das im Auftrag der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung GmbH unterwegs ist.

Die Aufnahmen sollen dazu beitragen, unsere Arbeit sowie die beteiligten Menschen sichtbar zu machen und gute Beispiele aus unserer Praxis zu veranschaulichen. Dafür wurde Film- und Bildmaterial für ein kurzes Filmportrait von 1,5 Minuten über unsere Kita produzieren. Dieses wird auf dem YouTube-Kanal des Deutschen Kita-Preises und der Webseite für das Online-Voting (ab dem 15. Oktober) für den ELTERN-Sonderpreis der Zeitschrift ELTERN, auf www.eltern.de, verwendet. Ausschnitte des Filmes werden in verschiedenen Clips auch rund um die Preisverleihung gezeigt.

Die Kinder waren sehr stolz, dem Filmteam unsere schöne Kita vorzustellen und über ihre Erlebnisse hier zu berichten. Als Fenja bei einem Interview gefragt wurde, was sie mit dem Geld machen würde, sollten wir den Kitapreis gewinnen, antwortete sie: „Ich würde Bäume kaufen.“.

Nun heißt es Daumen drücken und hoffen, dass die Jury genau so begeistert von unserer Kita ist, wie wir auch.

Text | Bilder: Doreen Beck

BERNSDORFER STADTANZEIGER

Unser Küchenspürnasenprojekt in der Kita Kinderland!

Die „Küchenspürnasen“ ist ein sehr beliebtes Projekt, mit dem Ziel, den Kindern auf einfache und kreative Weise zu vermitteln, wie wichtig eine ausgewogene und gesunde Ernährung ist. In den Angeboten können die Kinder ihre eigenen Gerichte zubereiten, Küchengeräte bedienen, frische Zutaten kennenlernen und das Kochen mit gesunden Lebensmitteln als spannendes Abenteuer erleben.

Von der Knolle zur Knabberei: Unsere selbstgemachten Pommes!
Viele Kinder kennen Pommes nur aus der Tüte im Supermarkt – knusprig, goldgelb und schnell gemacht. Aber woher kommen Pommes eigentlich wirklich? Dass sie ursprünglich aus Kartoffeln bestehen, war für einige eine Überraschung!

Da unsere selbst angebauten Kartoffeln dringend aus dem Beet geerntet werden mussten, nutzten wir die Gelegenheit: Wir machten unsere eigenen Pommes – ganz frisch und selbstgemacht! Nachdem die Kartoffeln fleißig aus der Erde geholt wurden, ging es direkt weiter in die Küche. Dort wurden sie gründlich gewaschen – denn niemand will Erde auf den Pommes! Danach kam der spannende Teil: der Pommes Schneider. Jedes Kind durfte eine Kartoffel durchdrücken und dabei zusehen, wie daraus echte Pommes-Streifen wurden. Verantwortlich für die Aktion waren diesmal die Tigerenten und Sausewinde, die mit großem Eifer und viel Freude bei der Sache waren.
Die geschnittenen Pommes kamen schließlich in die Heißluftfritteuse – ganz ohne zusätzliches Fett. Nach etwa 20 Minuten war es soweit: Die selbstgemachten Pommes konnten endlich probiert werden. Und sie schmeckten fantastisch – weil sie mit so viel Liebe und Teamarbeit gemacht wurden! So wurde aus einer Ernteaktion ein leckeres Lern-Abenteuer. Und eins ist jetzt klar: Pommes kommen eben doch nicht nur aus der Tüte.

Text | Bild: Doreen Beck

BERNSDORFER STADTANZEIGER

Kita Kinderland-Kinder setzen Zeichen vor dem Rathaus

Bernsdorf, 20. September 2025. – Anlässlich des Kindertages besuchten die Kinder der Kita Kinderland das Bernsdorfer Rathaus und machten dort lautstark auf ihre Anliegen aufmerksam. Mit dem Ruf „Wir Kinder haben Rechte!“ begrüßten sie Bürgermeister Harry Habel und nutzten die Gelegenheit, um auf die Bedeutung eines besseren Betreuungsschlüssels in Kitas hinzuweisen.

Ein besonderes Highlight hatten die kleinen Gäste selbst vorbereitet: eine bunte Fahne, auf der ihre Botschaft deutlich zu lesen war. Gemeinsam mit dem Bürgermeister zogen die Kinder diese am Fahnenmast vor dem Rathaus hoch. Damit machten sie nicht nur ihre Forderung sichtbar, sondern setzten auch ein starkes Symbol für Kinderrechte in der Stadt.

Bürgermeister Harry Habel zeigte sich erfreut über das Engagement der Jüngsten: „Es ist wichtig, dass Kinder ihre Anliegen äußern – und wir Erwachsenen haben die Pflicht, ihnen zuzuhören. Der heutige Tag ist ein schönes Beispiel dafür.“

Mit ihrem Besuch haben die Kita-Kinder verdeutlicht, dass der Kindertag nicht nur ein Tag zum Feiern ist, sondern auch ein Anlass, die Interessen und Bedürfnisse der jüngsten Mitglieder der Gesellschaft in den Mittelpunkt zu rücken.

Text | Bild: René Nowitzki

Herzlich willkommen, Marie-Luise Pfündner

Wir freuen uns, Marie Luise Pfündner als neue Kollegin im Fachbereich Bau begrüßen zu dürfen. Mehr zu ihren Aufgaben und einige persönliche Einblicke finden Sie im folgenden Steckbrief

1. Erzählen Sie uns kurz: Wie hat Ihr Weg Sie hierher geführt?
Ich war rund acht Jahre im Hochbau tätig und konnte dort umfangreiche praktische Erfahrung sammeln, sowohl auf der Baustelle als auch in der Projektabwicklung. Anschließend habe ich im Architekturbüro gearbeitet, wo ich vertiefte Einblicke in Planung, Bauleitung und Kundenkommunikation gewinnen konnte. Die Stelle bei der Stadt Bernsdorf ist meine erste Station im öffentlichen Dienst und ich freue mich darauf, meine Praxiserfahrung jetzt in die kommunale Verwaltung einzubringen.

2. Was reizt Sie besonders an Ihrer neuen Aufgabe?
Mich reizt besonders die Verbindung aus bautechnischen Aufgaben und dem Umgang mit kommunalen Liegenschaften. Themen wie Gebäudeunterhaltung, Flächenmanagement, Werterhalt und die organisatorische Immobilienverwaltung spielen dabei eine große Rolle, und genau in diesem Bereich kann ich meine bisherigen Erfahrungen sehr gut einbringen. Gleichzeitig freue ich mich darauf, auch neue verwaltungsbezogene Aufgaben kennenzulernen und mich fachlich weiterzuentwickeln.

3. Wenn Sie auf Ihre bisherigen Erfahrungen schauen – gibt es etwas, das Sie besonders geprägt hat?
Besonders geprägt hat mich die enge Zusammenarbeit mit Bauherren, Fachplanern und Behörden, sowohl im Hochbau als auch später im Architekturbüro. Ich habe gelernt, wie wichtig eine gute Abstimmung, Organisation und lösungsorientiertes Handeln sind, um Projekte erfolgreich umzusetzen.

4. Was machen Sie außerhalb der Arbeit gerne, um den Kopf freizubekommen?
Ich verbringe gern Zeit draußen in der Natur, sei es beim Spazierengehen oder beim Radfahren. Das hilft mir, Abstand vom Arbeitsalltag zu gewinnen und neue Energie zu tanken.

5. Zum Abschluss eine kleine persönliche Frage: Welche Kleinigkeit macht Ihnen im Alltag sofort gute Laune?
Sonnenschein auf dem Weg zur Arbeit – das reicht oft schon, um den Tag mit einem guten Gefühl zu beginnen.

Text | Bild: René Nowitzki

BERNSDORFER STADTANZEIGER

Mobile Augenvorsorge macht Station in Bernsdorf

Am 10. Oktober kommt das Mirantus Augenmobil erstmals auch nach Bernsdorf, um den Bewohnern wohnortnahe Augenuntersuchungen zu ermöglichen. Gerade im ländlichen Raum ist es oft eine Herausforderung, einen Termin beim Augenarzt zu bekommen – viele Praxen nehmen keine neuen Patienten mehr auf und die Wege sind oft weit. Das Projekt zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung schafft dafür eine neue Lösung: Mobile Augenuntersuchungen. Dazu zählen mitunter eine Augeninnendruckmessung, Sehschärfebestimmung, Netzhautaufnahmen und die Überprüfung der aktuellen Brillenstärke. Nach Auswertung vom Augenarzt erhalten alle Teilnehmer einen schriftlichen Ergebnisbericht.

Wann und wo finden die Augenuntersuchungen statt?
Datum: Freitag, 10.10.2025 - weitere Termine auf Anfrage
Ort: Betreutes Wohnen, Fritz-Kube-Ring 7A, 02994 Bernsdorf

Die Selbstkosten (69€) können vor Ort bar oder mit Karte bezahlt werden. Terminvereinbarung erforderlich: Telefonisch unter 030 232 578 130 oder online unter www.mirantus.com/termine möglich.

Über Mirantus
Mirantus ist ein Gesundheitsunternehmen aus Berlin, das gemeinsam mit lokalen Partnern und Gemeinden die augengesundheitliche Versorgung in ländlichen Regionen verbessert. Der Fokus der Untersuchung liegt in der Früherkennung von Veränderungen des Sehens bzw. des vorderen und hinteren Augenabschnitts. Der schriftliche Ergebnisbericht erhält keine Diagnose und ersetzt nicht die Diagnosestellung und Behandlung durch einen Augenarzt.

Text: mirantus Health

Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von Herrn

Dr. Rainer Becker

der im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Herr Dr. Becker war über viele Jahre eine angesehene und geachtete Persönlichkeit. Als Internist, der stets mit Herz, Verstand und einem offenen Ohr für seine Patientinnen und Patienten da war, prägte er nicht nur das Gesundheitswesen unserer Region, sondern auch das Leben vieler Menschen nachhaltig.

Wir danken Herrn Dr. Becker für seine langjährige Tätigkeit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen. In diesen schweren Stunden wünschen wir Ihnen viel Kraft.

Im Namen der Stadtverwaltung Bernsdorf

Harry Habel
Bürgermeister

DAS WARS - MIT DER GRUNDSCHULE - WIR MACHEN DEN ABFLUG

Sommerzeit heißt Ferienzeit. Das bedeutet auch, dass das Schuljahr 2024/25 zu Ende ging. Erfolreich konnten an der Grundschule Bernsdorf beide 4. Klassen aus insgesamt 45 Schüllerinnen und Schülern mit einem strahlenden und einem weinenden Auge verabschiedet werden.

Die Grundschulzeit ist für euch nun vorbei, ihr lerntet hier so allerlei. Die Kleinen seid ihr längst nicht mehr, schreiben und rechnen fällt euch nicht mehr schwer.

Dazu beigetragen hat die gesamte Belegschaft der Grundschule Bernsdorf, welcher ein großer Dank gilt. Unterstützt von der Stadt Bernsdorf, vielen engagierten Eltern und nicht zu vergessen dem Förderverein der Grundschule Bernsdorf e.V. Der Förderverein hat den Schülerinnen und Schülern viele bunte Tage und Festlichkeiten ermöglicht, die den Kids dankend in Erinnerung bleiben.

Dieses Ereignis umrahmten beide Klassen mit einem tollen Abschlussfest. Das Waldbad Bernsdorf bot der Klasse 4A einen feuchtfröhlichen Abschluss mit vielen Leckereien. Und die Klasse 4B nutzte das Gelände am Mehrgenerationshaus mit Spiel, Spaß & Grill für einen gelungenen Abschied. Ein Abschlussgeschenk durfte natürlich nicht fehlen. Die Kids sagen "DANKE" an die gesponserte Überraschung regionaler Firmen (Bathow Dach GmbH und Haustechnik GmbH, Paul Bauder GmbH, O- I Glasspack GmbH & Co. KG, WWK Versicherungen Andreas Stark, Lessing Apotheke Kamenz, OPTIMA Maschinenteile-Fertigungstechnik GmbH, Förch GmbH & Co KG).

Am letzten Schultag gehörte noch einmal die volle Aufmerksam den beiden 4. Klassen bei tänzerischen, gesanglichen sowie rhythmischen Glanzleistungen auf dem Pausenhof der Grundschule Bernsdorf, um sich hier von den jüngeren Jahrgängen sowie der Lehrerschaft zu verabschieden.

Ihr sagtet "TSCHÜSS" zu eurem Grundschulhaus und fliegt nun in die Welt hinaus.
Doch immer wandert mit euch fort, was ihr gelernt an diesem Ort.

Nun steht dem Gang an die Weiterführenden Schulen nichts mehr im Weg. Die Entscheidungen haben die Schülerinnen und Schüler bereits mit der Bildungsempfehlung zum Halbjahreszeugnis getroffen. Ob Oberschule oder Gymnasium, es ist Zeit etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.

Für Euren weiteren Weg die besten Wünsche!

Text | Bilder: Yvonne Thieman

Großes vorweihnachtliches „Beneflitzi-Konzert“

An der Grundschule Bernsdorf steht in der Vorweihnachtszeit mit einem festlichen Benefizkonzert („Beneflitzi-Konzert“) ein besonderes Highlight bevor. Am **Mittwoch, den 17.12.2025,** sind alle Familien herzlich eingeladen, eine besinnliche Zeit voller Musik, Gemeinschaft und weihnachtlicher Stimmung zu genießen. Talentierte Schülerinnen und Schüler werden den Familien kreative Beiträge präsentieren. Alle Auftrittswilligen stellen sich im Rahmen einer „Talente-Vorschau“ vor den Herbstferien zunächst einer Jury.
Hintergrund der Veranstaltung ist folgendes Vorhaben: Der Kunstraum und der Musikraum im Schulgebäude sollen getauscht werden. Damit kann in Zukunft das mühsame Tragen schwerer Technik aus der oberen in die untere Etage bei Konzerten und Darbietungen vermieden werden. Ermöglicht werden sollen zudem die Renovierung und Neugestaltung beider Unterrichtsräume, um für die Kinder noch bessere Lern- und Arbeitsbedingungen zu schaffen. Der Erlös des „Beneflitzi-Konzerts“ wird ausschließlich diesem Vorhaben zugutekommen. Genauere Informationen zu Ort & Uhrzeit sowie zum Kartenverkauf erfolgen zu gegebener Zeit. Die Grundschule Bernsdorf hofft im Sinne aller Kinder auf rege Unterstützung, um dem gesteckten Ziel näher zu kommen!

Team der Grundschule Bernsdorf

Text: Elke Scheibe

Deine Chance bei O-I Germany in Bernsdorf!

Hey! Du bist auf der Suche nach einer zukunftssicheren Ausbildung in einem Unternehmen, das Tradition und Innovation vereint?

Dann bist du bei O-I Germany genau richtig!

Verfahrensmechaniker Glastechnik (m/w/d): *Tauche ein in die faszinierende Welt der Glasproduktion und werde Experte in einem nachhaltigen Berufsfeld.*
Industriemechaniker (m/w/d): *Halte die Welt in Bewegung, indem du lernst, wie man Maschinen und Produktionsanlagen wartet und instand hält.*
Mechatroniker (m/w/d): *Sorge für den reibungslosen Ablauf unserer Produktionsprozesse durch dein Know-how in der Elektrotechnik.*

73. Saison des BKC – Alle guten Dinge sind 3…

Nicht ganz… Es nervt, sowohl die Mitglieder, als auch die (Bernsdorfer) Gäste, dass die Veranstaltungen weiterhin nicht im „Grünen Wald“ stattfinden können! Erneut muss der Radfahr-Verein 1900 Wiednitz e.V. auf Trainingszeiten verzichten, damit der BKC zumindest die Generalproben und Veranstaltungen im Saal des Wiednitzer Jägerhofes durchführen kann. Vielen Dank dafür!

Auch in diesem Jahr startet pünktlich am 11.11. um 11.11 Uhr die Karnevalssaison:
Der Bernsdorfer Karnevals Club e.V. wird im Rathaus traditionell die Macht übernehmen. Unter dem Motto: „Beim BKC im Federbett, wird die Party richtig fett!“ schauen wir uns die Beziehungsprobleme von Bernsdorfer Paaren etwas genauer an… oder vielleicht gibt es ja gar keine Probleme, wer weiß.

Neu wird ab diesem Jahr der Kartenvorverkauf sein!
Da das Geschenkestübchen im wohlverdienten Ruhestand ist, werden die Karten im Vorverkauf nur noch zu folgenden Terminen erhältlich sein: Jeweils Samstag am 25.10.2025, 08.11.2025 und 17.01.2026 in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr vor dem ehemaligen Geschenkestübchen. Es werden die Karten für alle Veranstaltungen angeboten. Reservierungen sind nicht möglich. Die Karten müssen vor Ort bar bezahlt und mitgenommen werden.

Selbstverständlich werden wir den Vorverkauf entsprechend karnevalistisch aufwerten, d.h. auf jeden Kartenkäufer warten kleine Überraschungen (meist Hochprozentige …).

Die Veranstaltungen der 73. Saison hier im Überblick:
15.11.2025 Eröffnungsveranstaltung, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20.11 Uhr
24.01.2026 Seniorenfasching, Einlass: 14 Uhr, Beginn: 14:30 Uhr
24.01.2026 Abendveranstaltung, Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:11 Uhr
08.02.2026 31. Umzug, Beginn: 14 Uhr, Stellen: 13 Uhr
12.02.2026 Weiberfasching, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20.11 Uhr
15.02.2026 Kinderfasching, Einlass: 14 Uhr, Beginn: 14:30 Uhr

Wir freuen uns auf eine stimmungsvolle Saison mit einem dreifach, kräftigen Helo! Helo! Helo!

Markus Neumann
Präsident BKC

Text: Markus Neumann

BERNSDORFER STADTANZEIGER

Weihnachtsbäume für Bernsdorf gesucht

Der Bauhof Bernsdorf bereitet sich bereits jetzt auf die Weihnachtszeit vor und sucht große Weihnachtsbäume für den Bernsdorfer Markt und den Ortsteil Wiednitz. Die Bäume sollten mindestens 10-12 Meter hoch, gesund und gut gewachsen sein. Das Grundstück muss für das Fällen und den Abtransport, inklusive der benötigten städtischen Technik, gut zugänglich sein. Die Fällung und der Abtransport sind für den Besitzer kostenlos.

Interessierte Baumbesitzer können sich bis zum 28.10.2025 per E-Mail an bauhof@bernsdorf.de melden und folgende Informationen angeben:

- Name, Anschrift und Telefonnummer
- Baumart
- Stammumfang & Höhe

Sowie ein Foto des Baumes. Die Auswahl erfolgt anhand der eingereichten Angaben, anschließend wird eine Vorortbesichtigung vereinbart.

Text: René Nowitzki | Foto: Bauhof

HDW GmbH
Flachdach | Trapezblech & Fassaden | Terrassenabdichtung | Dachklempnerei
Wir stellen ein:
Dachdecker
Dachklempner
Quereinsteiger (m/w/d)
02994 Bernsdorf | Alte Coseler Straße 2a | www.hdw-bleche.de
Tel. (03 57 23) 93 39 40 | Fax (03 57 23) 93 39 49
E-Mail: flachdach@hdw-bleche.de

Dr.-Ing. Ralf Rosenau Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
VERMESSUNGSBÜRO ROSENAU

02977 Hoyerswerda • Straße A Nr. 6 (Industriegelände)
Telefon (0 35 71) 42 05 - 0 • Telefax (0 35 71) 42 05 -30
info@vermessungsbuero-rosenau.de • www.vermessungsbuero-rosenau.de

Freie Oberschule Bernsdorf Wissen • Individualität • Region

Bunter und actionreicher Start ins neue Schuljahr

So viel Abwechslung gleich in der ersten Woche – WIR sind mit Vollgas ins neue Schuljahr gestartet. Am Montag versammelten sich alle Klassen zum traditionellen Appell auf dem Schulhof. Neben der Begrüßung der neuen Schüler richtete Frau Kügler motivierende Worte an uns alle: „Packen wir's an, gemeinsam wird's ein starkes Jahr!"
Schon am Dienstag und Mittwoch folgten spannende Projekttage. Während einige sich im Workshop zur Suchtprävention mit ernsten Themen auseinandersetzten, feilten andere mit Unterstützung von Frau Thomasius des TRAFO Wegweiser Arbeitsmarkt an Bewerbungsunterlagen – sogar mit KI. Auch Teambuilding-Spiele, Prüfungsvorbereitung und eine

gemeinsame Wanderung standen auf dem Plan. Der Donnerstag wurde sportlich – trotz drückender Hitze meisterten viele ihr Sportabzeichen. Am Nachmittag folgte das Sommerfest, ein echtes Highlight: Eiskaffee, Kuchenbuffet, Eiskaffee und dazu bunte Spiele und Abkühlung durch die „Wasser-Ananas". Flohmarkt, Volleyball und Live-Musik sorgten für gute Laune und Urlaubsfeeling. Es war ein toller Nachmittag!
Krönender Abschluss war der große Schulausflug am Freitag in den Erlebnispark Teichland. Ob Kletterparcours, Sommerrodelbahn, Reifenrutsche oder Labyrinth – für jeden war etwas dabei. Viel Gelächter, Action und strahlende Gesichter zeigten: Diese Woche hat nicht nur Lust auf mehr Schule gemacht, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. So bunt darf ein Schuljahr gern beginnen!

Text | Bilder: Sophie Appleby, Freie Oberschule Bernsdorf

BERNSDORFER STADTANZEIGER

Karrierechancen ganz nah – Haus-Berufe-Messe füllt die WIR Freie Oberschule Bernsdorf

38 Aussteller, starke Schüler und jede Menge Möglichkeiten für die Zukunft

Alle zwei Jahre verwandelt sich unsere Oberschule in eine große Messehalle – und auch diesmal war die Haus-Berufe-Messe eine logistische Meisterleistung. Mit 38 Ausstellern aus Bernsdorf, Hoyerswerda, Bautzen, Königsbrück, Kamenz, Schwarzheide und Senftenberg war das Schulhaus rappelvoll. Von Handwerk über Gesundheit, Soziales und Bildung bis hin zu Technik und Wirtschaft war nahezu jede Branche vertreten.
Von 9.00 bis 11.00 Uhr nutzten unsere WIR-Schüler die Gelegenheit, direkt mit Firmen ins Gespräch zu kommen, sich über Ausbildungswege zu informieren und Praktikumsplätze zu sichern. Danach öffnete die Messe für die Öffentlichkeit. Gäste waren unter anderem die Freie Schule Schwepnitz, die als einzige Schule den Wert dieser Messe erkannt und unsere Einladung angenommen hat, sowie verschiedene Bildungsakteure, die die Zeit zum Netzwerken nutzten. Den diesjährigen „WIR-Star" (Schüler-Preis für den interessantesten Stand der Messe) erhielt die Polizei. Aber auch alle anderen Aussteller durften sich über Gastgeschenke freuen, die unsere Schüler eigenständig produziert haben – Kekse mit „WIR-Logo" sowie Schlüsselanhänger.

Für die Aussteller wurde bestens gesorgt: Frühstück und ein Mittagsimbiss standen bereit im Schulclub bereit und es gab außerdem Raum zum Austausch. Dass alles reibungslos lief, lag auch am Einsatz unserer Schüler. Schüler der Klasse übernahmen den Parkservice und empfingen

die Gäste. Die Klasse 10 war den ganzen Tag als „Guides" im Einsatz: Sie wiesen die Aussteller ein, halfen beim Tragen, übernahmen das Catering und haben sich um den Abwasch sowie Abbau gekümmert.

Das Feedback vieler Aussteller war eindeutig: „Tolle Schüler – freundlich, hilfsbereit und einfach klasse!" Ein schöner Lohn für eine Veranstaltung, die einmal mehr gezeigt hat, wie stark unsere Schule gemeinsam anpackt.

Text | Bilder: Sophie Appleby, Freie Oberschule Bernsdorf

Grünanlagenneubau/-pflege, Graben-, Fluss-, Teichkultivierung
Tief- und Pflasterbauarbeiten, Sport- und Spielplatzbau
Landschaftsbüro Buder GmbH
Dorfstraße 45
02977 Hoyerswerda OT Schwarzkollm
Tel. 035722 31 592
landschaftsbuero@lbb-buder.de

GMB Gießereimaschinenbau GmbH
Konstruktion und Herstellung von:
• Silos und Behältern • Sonderkonstruktionen
• Gießereiausrüstungen • Rohrleitungen
02994 Bernsdorf | Straße des 8. Mai 19 | ✆ 035723 249-60
info@gmb-bernsdorf.de | www.gmb-bernsdorf.de

Außenanlagen des Schulhofs im Fokus

SEKo Bernsdorf setzt auf Aufwertung der Bildungs- und Freizeitflächen

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes (SEKo) der Stadt Bernsdorf nimmt die Gestaltung der Außenanlagen des Schulhofs eine zentrale Rolle ein. Die Schulhöfe sind nicht nur Orte des Lernens und der Pausen, sondern auch Treffpunkte für Kinder, Jugendliche und Familien. Mit gezielten Maßnahmen soll ihre Attraktivität gesteigert und gleichzeitig ein Mehrwert für die gesamte Stadtgesellschaft geschaffen werden.

Mehr als nur Pausenfläche

Die Schulhöfe Bernsdorfs dienen längst nicht mehr ausschließlich dem Schulbetrieb. Als Freiflächen in zentraler Lage sind sie wichtige Orte der Begegnung. Nachmittags und am Wochenende nutzen viele Kinder und Jugendliche die Anlagen zum Spielen, Sporttreiben und Verweilen. Ziel des SEKo ist es daher, die Schulhöfe stärker als multifunktionale Bildungs- und Bewegungsräume zu entwickeln.

Geplante Maßnahmen

- Modernisierung der Spiel- und Sportflächen: Bestehende Anlagen sollen erneuert und um vielseitig nutzbare Bewegungsangebote ergänzt werden, beispielsweise durch neue Spielgeräte, Kletterelemente oder kleine Sportfelder.
- Grünflächen und Aufenthaltsbereiche: Schatten spendende Bäume, Sitzgelegenheiten und naturnahe Zonen schaffen Orte zum Entspannen und fördern ein gesundes Mikroklima.
- Barrierefreiheit: Alle Bereiche der Schulhöfe sollen künftig auch für Kinder und Jugendliche mit Handicap nutzbar sein.
- Öffnung für die Stadtgesellschaft: Durch Kooperation mit Vereinen und Initiativen können die Flächen auch außerhalb der Unterrichtszeiten belebt werden.

Nachhaltigkeit im Blick

Ein besonderes Augenmerk legt die Stadt auf nachhaltige Gestaltung. Robuste Materialien, die Integration von Regenwassermanagement und die Förderung von Biodiversität auf den Flächen sollen dafür sorgen, dass die Schulhöfe ökologisch und zukunftsfähig gestaltet werden.

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Ein wichtiger Bestandteil des Prozesses war die aktive Einbindung der Schulgemeinschaft und der Bürgerschaft. Besonders die Kinder durften ihre eigenen Vorschläge einbringen – von neuen Spielgeräten über grüne Rückzugsorte bis hin zu kreativen Ideen für Bewegungsflächen. Dadurch entsteht ein Schulhof, der die Wünsche und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler widerspiegelt und gleichzeitig den Charakter eines gemeinsamen Stadtprojekts unterstreicht.

Ausblick

Mit den geplanten Maßnahmen wird der Schulhof nicht nur funktional aufgewertet, sondern erhält auch eine städtebauliche Bedeutung: Er soll künftig ein Ort sein, an dem Lernen, Bewegung, Begegnung und Erholung Hand in Hand gehen – ein Gewinn für die Schule und die gesamte Stadt Bernsdorf.

Text | Bild: René Nowitzki

KITA - Nachrichten

Ein süßer Preis für die Kicker der Kita „Fuchs und Elster“ aus Wiednitz

Bei der 2. Kita-WM der Stadt Bernsdorf im Mai 2025 belegte unsere Mannschaft „Spanien“ den 4.Platz. Dafür gab es ein Geschenk: eine Patenschaft der Bäckerei Ermer in Bernsdorf. Auf die Frage, was sich die Fußballkicker dort wünschen, kam sofort die Antwort: „Eierschecke“.
Am 16. September 2025 war es nun soweit und wir besuchten in unseren Trikots und mit der spanischen Flagge die Bäckerei. Dort begrüßte uns Claudia Schermann und führte uns durch die Backstube. Danach machten wir es uns im Café gemütlich und genossen die leckere Eierschecke und eine Tasse Tee. ***Herzlichen Dank an die Bäckerei Ermer.***

Text | Bild: Marion Czorny

BERNSDORFER STADTANZEIGER

33. Ostdeutschen Meisterschaft im Kunst- und Einradfahren

Am 21. Juni 2025 wurde die Sporthalle am Flugplatz in Kamenz zum Schauplatz der 33. Ostdeutschen Meisterschaft im Kunst- und Einradfahren. Mit 157 Teilnehmenden und 98 aktiven Starts in 19 verschiedenen Disziplinen war die Veranstaltung ein sportlicher Höhepunkt für die Region und darüber hinaus.
Ausrichter war der traditionsreiche RFV 1900 Wiednitz e.V., der in diesem Jahr auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann. Für den Verein war die Meisterschaft ein voller Erfolg: Der 4er U19, der 6er U19, der 4er Elite sowie der 4er U15 setzten sich jeweils souverän gegen starke Konkurrenz durch und belegten Platz 1. Besonders bemerkenswert: Der 4er der U15 siegte im teilnehmerstärksten Starterfeld des Tages. Auch in den Einzelwertungen glänzte Wiednitz: Annika Däbritz sicherte sich in einem sehr dichten Teilnehmerfeld den 1. Platz bei den Juniorinnen.
Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Vereinsvorsitzenden Sven Müller, Harry Habel, Bürgermeister der Stadt Bernsdorf, sowie Frau Penther, als Vertretung des Landrats. Den Auftakt bildete ein mitreißendes Showprogramm von „Kamenz Can Dance“, bei dem auch zwei Kunstradsportlerinnen aus Wiednitz mitwirkten. Das Publikum war von früh bis spät zahlreich vertreten – nicht zuletzt dank eines gelungenen Rahmenprogramms mit Hüpfburg, Fotobox und T-Shirt-Druck. Für das leibliche Wohl war sowohl in der Halle als auch im Außenbereich bestens gesorgt.
Großartige Unterstützung erhielt die Veranstaltung von den vielen freiwilligen Helfern, engagierten Eltern und den Aktiven selbst. Ein besonderer Dank gilt zudem den Sponsoren und Unterstützern, ohne die ein Event dieser Größenordnung nicht möglich wäre. Für einen reibungslosen Ablauf sorgte zudem ein souveräner und fachkundiger Moderator, der mit Sachverstand und Charme durch den langen Wettkampftag bis 19:30 Uhr führte.
Die Ostdeutsche Meisterschaft 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel Leidenschaft, Können und Gemeinschaft im Kunstrad- und Einradsport stecken – ein Tag voller sportlicher Höhepunkte und bleibender Erinnerungen.

Text: Sven Müller / ChatGPT

Neues aus dem Vereinsleben

Am 5.9.2025 wurde die für März geplante Mitgliederversammlung nachgeholt. Knackpunkt im März: Mit dem angekündigten Rückzug von Rüdiger Zoch (Kassenwart) und Hagen Stehr (interne Vereinsarbeit) galt es den Vorstand bei der gemäß Satzung vorgeschriebenen Wahl im 3-Jahres-Rhythmus neu zu besetzen.
Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass dies nun nicht nur gelungen ist, sondern es auch eine deutliche Verjüngung geben wird. Nach mehr als 10 Jahren in Amt wurden Rüdiger in Person und Hagen (urlaubsbedingt leider nicht anwesend) mit großem Applaus aus den ersten Reihen verabschiedet und Ihnen für ihre großartige Tätigkeit gedankt. Nach der Wahl steht nun fest, es kann und wird mit dem Hallenradsport in Wiednitz weitergehen.
In den Vorstand wurden gewählt: Rene Dingel (1. Vorsitzender), Tina Zschech (2. Vorsitzende), Hannah Schulze (Kassenwart), Rene Dingel (Leitung Abt. Radball), Sven Müller (Leitung Abt. Kunstradsport), Anja Pittner (Interne Vereinsarbeit). Wir danken für die Bereitschaft, sich im Ehrenamt für die Belange der Aktiven einzusetzen.
Ben Schmidt und Fabian Zschech wurden von Merlin Däbler (KSB) in der Jugendsportlerehrung Kategorie „Beste Mannschaft 2024“ die Urkunde und der Pokal übergeben. Für langjährige Vereinsmitgliedschaft durften Horst Zschech (70 Jahre), Karsten Jurisch (50 Jahre), Tina Zschech und Anja Preuß (30 Jahre) einen Ehrenpokal in Empfang nehmen. Zum Ehrenmitglied wurden Gabi Frenzel und Dietmar Kegel berufen.
Wir bedanken uns bei allen, die auch 2025 unseren Verein in so einzigartiger Art und Weise in den verschiedensten Belangen unterstützt haben.

Text | Bilder: Sven Müller

BERNSDORFER STADTANZEIGER

Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kameraden

Brandmeister *Klaus Mager*

der am 30.6.2025 im Alter von 73 Jahren von uns gegangen ist.

Seit 1969 gehörte er der FFw Großgrabe an. Mit Hingabe und Verantwortungsbewußtsein übte er seinen Dienst in der FFw aus und hat diese seit 1988 in der Funktion als Stellvertretender Wehrleiter der Ortsfeuerwehr Grossgrabe geleitet. 2017 wurde er in die Alters- und Ehrenabteilung verabschiedet. Der er bis zu seinem Ableben angehört hat.

Klaus war nicht nur ein geschätzter Kamerad sondern auch ein verlässlicher Feuerwehrmann.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Helga.

Wir werden ihm stets im ehrendem Gedenken bewahren.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Großgrabe

Alexander Schranz
Leiter der Ortsfeuerwehr Großgrabe

Mit unserer neuen Reihe STADTGESPRÄCHE stellen wir Menschen aus Bernsdorf und ihre Aufgaben vor. Den Auftakt macht Magdalena Reinoga & Jenny Dörnchen vom Förderverein Imagine (Kirche Großgrabe)

„In unserer Verschiedenheit ringen wir um Einheit“

Geführt von: René Nowitzki

Frau Reinoga, Frau Dörnchen – vielen Dank, dass wir heute hier sein dürfen. Schon in unserer früheren Berichterstattung haben wir hervorgehoben, wie viel Zuspruch die Verbindung von Kirche und Dorfleben bei der 800-Jahr-Feier in Großgrabe fand. Umso mehr freuen wir uns, nun mit einigen Akteurinnen der Kirche Großgrabe ins Gespräch kommen zu dürfen.

Zum Einstieg: Welcher besondere Moment aus Ihrer Kindheit oder Jugend hat Sie nachhaltig geprägt – im Glauben oder in Ihrer Beziehung zur Kirche?

Magdalena Reinoga: Ich bin nach der siebten Klasse von Kamenz nach Oßling in die Schule gewechselt. Dort gab es einen Schülerkreis, geleitet von der Jugendreferentin, die damals hier in Großgrabe tätig war. Sie kam einmal pro Woche in der Mittagspause zu uns – kurze Andacht, Gespräche. In dieser Zeit hatte ich schulisch einige Probleme. Nach der Schule bin ich oft mit ihr hierher gefahren: Sie arbeitete im Büro, ich machte Hausaufgaben. Abends brachte sie mich heim. Das ging über Monate. Irgendwann sagte sie, sie sehe viel Potenzial in mir – ob ich in die Jugendarbeit einsteigen wolle. Wenige Wochen später fragte sie, ob ich auch gleich in die Jugendleitung mit hineingehen möchte. Das war das erste Mal, dass mir jemand so viel Verantwortung übertragen und so viel Potenzial zugetraut hat. Rückblickend war das ein Türöffner. Bis heute ist es mein Herzensanliegen, Menschen in ihren Gaben zu stärken, sie zu befähigen – Wahrheit in ihr Leben zu sprechen, damit sie sich entfalten.

Wie wurde daraus eine Berufung im Erwachsenenleben – Richtung Theologie und Gemeindearbeit?

Magdalena Reinoga: Viel durch Begleitung hier vor Ort. Nach der Realschule war ich ein Jahr im Ausland, weil ich nicht wusste, wohin es gehen soll. Zurück in Deutschland habe ich das Abitur nachgeholt – und stand wieder vor der Frage, wie es weitergeht. Auf einer Kirchenkonferenz fragte mich eine Ehrenamtliche aus unserem Vorstand: „Wenn du dir dein perfektes Jahr zusammenstellen könntest – wie sähe das aus?“ Ich sagte: Englisch verbessern und eine andere Kirche in einer anderen Kultur kennenlernen. Sie bat mich um einen englischen Lebenslauf, schickte ihn herum – und drei Monate später kam eine Rückmeldung aus Seattle: Ob ich nicht kommen möchte. So ist es dann auch passiert. Dort habe ich für mich geprüft: Was sind gelernte Glaubenssätze – und was trage ich aus Überzeugung? Ich habe erlebt, wie Kirche anders geht, in anderer Kultur, und dass Glaube weltweit lebendig ist. Das hat mich geprägt: Kirche ist für mich nicht nur Hobby, sondern Beruf(ung). Ich möchte Räume schaffen, in denen Menschen Gott und Gemeinde neu erleben.

Und wie kam dann die Rückkehr nach Großgrabe zustande? Seattle und Großgrabe – das ist ja ein Kulturschock.

Magdalena Reinoga: (lacht) Ich hatte ein Visum für sechs Monate. Genau als die Entscheidung anstand, rief Großgrabe an: „Unsere Gemeindepädagogin hat gekündigt – wir brauchen schnell jemanden, der ohne viel Einarbeitung einspringen kann.“ Ich habe den Rückflug gebucht, bin zurück, habe hier ein halbes Jahr auf Minijobbasis gearbeitet – damals erstmals auch gemeinsam mit Jenny, die ihr FSJ hier gemacht hat. Danach habe ich mich auf Studiengänge beworben, war in Deutschland unterwegs, studierte und arbeitete längere Zeit in Baden-Württemberg. Im Juni 2024 bin ich zurückgekommen. Die Landeskirche hatte den Vakanzfonds aufgelegt: Gelder vakante Stellen wurden gebündelt, um Projektstellen zu finanzieren. Da meine Abschlüsse in der Landeskirche noch nicht anerkannt sind, war das mein Weg hinein in die landeskirchliche Arbeit.

Kirche funktioniert nur im Sozialraum

Viele empfinden Kirche als „angestaubt“ – große Gebäude, große Worte, harte Bänke. Wie gewinnt das Evangelium heute wieder Relevanz? Wo liegen Hürden?

Magdalena Reinoga: Unser Hauptanliegen ist: Menschen sollen sich wohlfühlen. Nicht nur 45 Minuten Gottesdienst – sondern gerne früher kommen, Kaffee trinken, bleiben, Gemeinschaft erleben. Aus meinem Studium Theologie, Sozialraum & Innovation heraus geht es genau darum: Wie kann Kirche im 21. Jahrhundert so existieren, dass weder Kirche frustriert ist, weil niemand kommt, noch Menschen frustriert sind wegen Kirche? Wir stellen nicht einfach ein Gebäude hin und sagen: „Wer nicht kommt, hat Pech.“ Wir gehen in den Sozialraum und fragen: Was brauchen die Menschen vor Ort? Kirche entsteht dort, wo sie gebraucht wird – nicht nur dort, wo Tradition es vorsieht. Das ist kein Franchise, sondern Beziehungsarbeit, geduldiges Hinhören und Mitgestalten.

Das klingt nach klassischer Gemeinwesenarbeit. Worin unterscheidet sich kirchliche Gemeindearbeit von kommunaler Arbeit, z. B. einem Ortsvorsteher?

Magdalena Reinoga: Wir sind Kirche und verstehen uns als diese (auch wenn wir sogar rechtlich einen Verein haben). Unsere „Ziele“ sind keine sportlichen Leistungen, wie beim Fußballclub. Sie sind nichts, was uns selbst als Institution oder Menschen in den Mittelpunkt stellt. Uns geht es darum, dass Menschen Jesus Christus kennenlernen und so wie wir es erlebt haben, auch erleben dürfen, dass Glaube im Alltag passiert, heute noch aktuell ist und wirklich Leben verändern kann. Im Gegensatz zu Ortsvorständen geht es bei allem was wir tun, nicht um uns, sondern um Jesus. Uns ist wichtig, dass Menschen sich bei uns wohlfühlen, weil wir glauben, dass das ist, was Jesus uns vermitteln will: Bei mir seid ihr sicher, bei mir könnt ihr zur Ruhe kommen.

Seit 2024 wieder hier – trägt das schon Früchte? Wie erleben Sie die Transformation? Wie sieht es mit dem Altersdurchschnitt aus?

Magdalena Reinoga: Wir planen stark von den Menschen her – deshalb ist es dynamisch. Vor etwa 15 Jahren war die Kirche mit 25–30 Jugendlichen und jungen Erwachsenen brechend voll. Heute ist das anders: Wir haben aktuell um die 50 Kinder im Gottesdienst. Viele der früheren Jugendlichen sind inzwischen Eltern – das verschiebt die Arbeit Richtung Familienarbeit. Unser Einzugsgebiet ist groß; Menschen kommen aus umliegenden Orten und auch aus Städten wie Senftenberg, Dresden – Mitarbeitende teils aus dem Raum Leipzig. Wir richten Angebote danach aus, wer da ist und was sie brauchen.

Wenn man online schaut, bieten Sie u. a. Krabbelfrühstück, Regenbogenstraße, Englisch-Camp an. Wie ist die Resonanz – musste man viel anschieben oder war die Nachfrage sofort da?

Jenny Dörnchen Es schwankt mit den Zielgruppen. Das Krabbelfrühstück lief sehr gut, als viele Eltern mit ganz kleinen Kindern da waren – das Team hat es dann eigenständig getragen. Aktuell ist diese Altersgruppe kleiner; deshalb ruht es gerade und kommt wieder, wenn der Bedarf da ist. Die Regenbogenstraße wird gerade extrem gut angenommen, auch von Familien ohne großen Kirchenbezug – die Stücke sind so geschrieben, dass alle Spaß haben. Beim Englisch-Camp schwanken die Zahlen – wie überall –, aber fast alle sagen hinterher, dass es sie weitergebracht hat. Ich begleite das seit 2017 und die Rückmeldungen sind durchweg positiv.

Wir sind sehr verschieden- und gestalten doch gemeinsam

Und wie ist das – wir reden viel über junge Menschen. Wie ist es mit den Älteren, die den traditionellen Gottesdienst (ich sage mal: von „früher", vor 50–60 Jahren) möchten? Gab es die – und gab/gibt es Probleme, seit die neuen Programme entstanden sind?

Magdalena Reinoga: Wir haben eine relativ große und starke Gruppe ab Rentenalter aufwärts – mit eigenen Programmen. Durch unsere Zweiteilung decken wir beides ab: – Traditionelle Gottesdienste morgens am 2. und 4. Sonntag, – Nachmittagsgottesdienste am 1. und 3. Sonntag um 16:30 Uhr mit Band. Das ist ein Schatz, den ich auch beim Orgelkonzert zur 800-Jahr-Feier betont habe: Traditionen bewahren und innovativ leben. Kirche hat in Deutschland lange Bestand – damit geht ein Vertrauensvorschuss einher: Menschen lassen ihre Kinder taufen, heiraten in der Kirche, werden bestattet, suchen Seelsorge. Wichtig ist uns, Traditionen nicht als Hindernis zu sehen. Sie sind nichts Schlechtes und müssen nicht „im Ganzen" überarbeitet werden. Gleichzeitig verändert sich die Gesellschaft, und wir brauchen Strukturen, die diese Traditionen – ganz platt gesagt – „an den Mann bringen". Darum ringen wir immer wieder – auf beiden Seiten. Es gibt Jugendliche, die sagen: „Mit den traditionellen Gottesdiensten tun wir uns schwer – aber wir sind gern hier, weil ihr beides lebt." Und Ältere, die sagen: „Die Band ist uns manchmal zu laut – aber sie gehört dazu. Wir schätzen, dass es für alle etwas gibt." Zur Veränderung insgesamt: Als die erste Idee mit den Kirchenbänken aufkam, musste viel gerungen werden – viele Gespräche, viel Abwägen. So ist es bis heute: vertrauensvoll ausprobieren, transparent machen, miteinander entscheiden. Ein Satz aus unserer Vision trägt uns: „In unserer Verschiedenheit ringen wir um Einheit."

Kirche als Ort der Begegnung- mit all seinen Bedürfnissen

Stichwort Kirchliche Räume neu denken: Bei der 800-Jahr-Feier war die Kirche voll – Kinosessel, Theke, Technik, draußen Trampolin, digitale Kollekte. Wie ist dieser Wandel entstanden? Können Sie einen Zeitstrahl skizzieren?

Magdalena Reinoga: Ausgangspunkt war ein gemeinsamer Jugendkreis Oßling/Großgrabe. Technik immer auf- und abbauen wurde mühsam; also fragte man den Kirchenvorstand, ob man stationär in Großgrabe arbeiten könne. Dann entwickelte es sich Schritt für Schritt: 2006: Innenraum neu gestrichen (vorher grün, dann rot). 2007: Kinosessel eingebaut (große sichtbare Veränderung). 2011: Heizung. 2013: Garten & Spielplatz. 2014: Gemeindehaus. 2015: Theke und Technik. Zur 800-Jahr-Feier kamen u. a. Rollos hinzu. Wichtig: Alles geschah im Dialog – viel Vertrauen, viel Ringen. Die alten Bänke haben wir zunächst eingelagert („zur Sicherheit"). Nach ein paar Jahren hat eine Nachbargemeinde angefragt – und es war klar: Wir geben sie ab. Unser Prinzip: Ausprobieren – gemeinsam tragen – beibehalten, was passt. Wenn etwas nicht zu uns passt, lassen wir es.

Gibt es denn irgendetwas, was Sie sich vorstellen können, was wir jetzt noch gar nicht im Kopf haben, was Sie hier in der Gemeinde Großgrabe mit der Kirche gerne umsetzen würden? Oder was wünschen Sie sich da genau?

Magdalena Reinoga: Für mich ganz persönlich: Mein großer Wunsch ist, dass viele Menschen mit unterschiedlichen Begabungen herkommen und wir Raum geben, dass sie Kirche so bauen, wie sie sich darin wohlfühlen – und dabei andere mitbringen. Und dass wir dafür offen sind: Nicht denken, „weil etwas gerade gut läuft, muss es für immer so bleiben", sondern akzeptieren, dass Kirche sich verändert, vor Ort entsteht, wächst und sich entwickelt. Das ist nicht immer einfach, weil es leichter ist, Listen und Regeln zu folgen – und weil es schwer ist, Dinge auch mal sterben zu lassen. Aber dazu gehört Mut: hinzuhören, was Gott will, und hinzusehen, wen er uns schickt, die mitgestalten. Dafür braucht es unsere Offenheit – und Menschen, die Lust darauf haben. Das wäre mein persönlicher Wunsch.

Gibt es heute – abseits von Großgrabe – junge Menschen, die sagen: „Kirche ist veraltet, nicht zeitgemäß"? Wie würden Sie denen antworten – etwa an einem Ort, wo Kirche sehr traditionell ist und Jugendliche nur „für den Stempel" zur Konfirmation gehen?

Magdalena Reinoga: Die gibt es auf jeden Fall. Ich würde sagen: Kommt her, schaut es euch an. Und ich würde eine Lese- bzw. Versteh-Hilfe anbieten, um zu begreifen, woher Traditionen kommen. Nicht alles ist besser, nur weil es anders ist. Wenn wir verstehen, wo Liturgien herkommen und warum sie so sind, erschließt sich vieles. Denke ich an Kirchengeschichte: Luther, der die Bibel übersetzt – eine Riesen-Innovation. Oder der Buchdruck von Gutenberg, der das verbreitet hat. Luther wollte nicht „alles umwerfen", sondern Verstehen ermöglichen. Genau das wünsche ich mir: Traditionen schätzen lernen und sie innovativ in passende Räume übersetzen, in denen junge Menschen sich wohlfühlen.

Jenny Dörnchen: Und: Offen bleiben, wenn jemand schlechte Erfahrungen gemacht hat. Das erlebe ich oft: Eine negative Erfahrung wird auf „alle Kirchen" übertragen. Da hilft neue Offenheit.

Wenn Sie an die letzten Jahre denken – gab es einen Moment, in dem Sie dachten: „Genau deshalb mache ich das!" Ein Schlüsselmoment?

Magdalena Reinoga: Für mich war es die 800-Jahr-Feier. Als ich anfing, liefen die Vorbereitungen schon ein halbes Jahr. Die ersten Sitzungen im Ortsvorstand waren für mich ehrlich gesagt gruselig – drei Stunden in Runden mit Menschen, die ich nicht kannte. Beim Fest stand ich am Bierwagen, man kannte sich, vertraute sich, hatte Wertschätzung erlebt und Gemeinsames gestemmt. Zu sehen, was daraus geworden ist das war für mich der Moment: Deshalb mache ich das. Weil ich liebe, wie Gemeinschaft aufblüht, Menschen empowert werden und wir zusammen etwas Gutes bauen.

Jenny Dörnchen: Für mich war es dieses Jahr wieder das Englisch-Camp. Trotz aller Herausforderungen zu sehen, wie Jugendliche mit Herz dabei sind, Überstunden machen, Talente einbringen – und was das bei den Teilnehmenden auslöst. Eine Jugendliche wusste gar nicht, dass es ein christliches Camp ist. Am Ende sagte sie: „Ich habe zum ersten Mal verstanden, dass ich wertvoll bin und wichtig – unabhängig davon, was ich zuhause erlebt habe. Und dass es einen Vater gibt, der mich liebt, egal wie ich bin – ob ich an ihn glaube oder nicht." Da dachte ich: Dafür machen wir es.

Text | Bilder: René Nowitzki

KITA - Nachrichten

Unter dem Meer

Wer kennt sie nicht – Arielle die kleine Meerjungfrau - sie sagte „…die Wunder, die uns umgeben, sind bunter im Ozean…“

In den letzten Wochen lernten die Kinder der Finken-Gruppe (Alter drei bis fünf Jahre) der Kita „Meisennest“ in Straßgräbchen die verschiedenen Meerestiere kennen. Mit dabei war auch Kalle die Qualle. Mit viel Spaß, Fantasie und Freude bastelte jedes Kind seine eigene Qualle. Diese durfte beim abschließenden Gruppenbild natürlich nicht fehlen. Anschließend schmückten die gebastelten Quallen den Gruppenraum der „Finken“. Text | Bild: CSB Kita Meisennest Straßgräbchen

Neues aus dem SV Straßgräbchen

25 Jahre Tischtennis in Straßgräbchen

Am 06. August 2025 feierte unsere Abteilung Tischtennis ihr 25-jähriges Bestehen. Die Tischtennisfreunde hatten an diesem Tag die aktuellen und die ehemaligen Mitglieder zu einen freundschaftlichen Doppelturnier im Freien eingeladen.

Sportfreund Becker gratulierte im Namen des Vorstandes des Sportvereins und dankte den Sportlerinnen und Sportlern für ihre aktive Arbeit. Bevor die Wettkämpfe begannen, erinnerte das Gründungsmitglied Harri Leverenz an die Entstehung der Abteilung. 2000 fanden vier Interessenten in der Sporthalle eine brauchbare Platte und schon ging es los, einfach so aus Spaß das runde Zelluloid über das Netz gespielt. Diese Art Freizeitgestaltung sprach sich herum und schon erweiterte sich die Zahl der Mitspieler. Jetzt war der Zeitpunkt gekommen, Kontakt zum Vorstand des SV Straßgräbchen aufzunehmen. Der Wunsch, organisiert im Verein Tischtennis auf rein volkssportlicher Basis zu spielen, fand Gehör. Die materielle Basis wurde durch den Verein geschaffen. Fortan wird jeden Mittwoch gespielt. Kurzzeitig existierte auch eine Kindergruppe. Heute umfasst die Abteilung 26 Mitglieder.

Volkssportliche Turniere, u.a. das jährliche Neujahrs-Turnier, wurden etabliert und locken TT-Freunde über die Grenzen des Ortes hinaus an. Philipp Kappelar, Ortschaftsrat und stellvertretender Vorsitzender des Heimat- und Feuerwehr-Fördervereins Straßgräbchen e.V. (HFFV), dankte den Sportlerinnen und Sportlern für ihre aktive Arbeit im Ort. Er erinnerte daran, dass TT-Spieler immer als Helfer bei Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Dorffeste anpacken. Auch bei der Umsetzung örtlicher Projekte, wie beispielsweise Umbau Heizhaus, Wäscherolle und Bücherzelle, sind TT-Spieler immer an vorderster Front zu finden. Als Dankeschön an die Abteilung übergab Kappelar im Namen des HFFV zur Stärkung der materiellen Basis der Abteilung eine neue TT-Platte.

Danach ging es bei schönstem Sommerwetter an die Platten. Locker, entspannt und fröhlich wurde das das Turnier gespielt. Immer wieder fanden sich spielfreie Anwesende zusammen und tauschten ihre Erinnerungen an die vergangenen 25 Jahre aus. Eine Siegerehrung gab es auch. Viel wichtiger aber war, dass der Abend gemütlich bei Speis und Trank ausklang und der Gesprächsstoff nicht ausging.

Text | Bild: Wolfmar Becker, SV Straßgräbchen

Abteilungen und Trainingszeiten

Gerätturnen

Unsere Kinder trainieren mit viel Engagement, nehmen regelmäßig erfolgreich an Wettkämpfen teil und pflegen eine lebendige Turntradition, die Freude an Bewegung und sportlichen Ehrgeiz verbindet.

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 17.30 Uhr
Ansprechpartnerin *Karin Seifert*

Tischtennis

Tischtennis bietet geselliges Spiel und spannende Freizeit-Turniere für alle Altersgruppen, bei dem Spaß und ein lebendiges Miteinander im Vordergrund stehen.

Mittwoch 16.30 - 20.00 Uhr
Ansprechpartner *Günther Weichelt*

KiTa- Sport

Spielerisch und vergnüglich lernen Kinder ab 4 Jahren Freude an der Bewegung. Wir schulen die Konzentration, die Beweglichkeit, die Geschicklichkeit, die Schnelligkeit und das mannschaftliche Handeln der Kinder.

Montag 15.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartnerin *Karin Seifert*
oder über Kita „Meisennest“

Gymnastik Frauen

Abwechslungsreiche Gymnastik mit und ohne Geräte für Frauen jeden Alters, die gezielt Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer fördert – gemeinsam und mit viel Freude an der Bewegung.

Montag 19.30 - 20.30 Uhr
Donnerstag 19.30 - 20.30 Uhr
Ansprechpartnerin *Katharina Klaus*

Gymnastik Senioren

Ein gesundheitsförderndes Programm für Senioren, das gezielt die Beweglichkeit und das Wohlbefinden stärkt – für alle Fitnesslevel und mit Freude an der Bewegung.

Montag 9.30 - 10.30 Uhr
Ansprechpartnerin *Karin Seifert*

Volleyball

Gemeinsames Training, Turnierteilnahmen und Beachvolleyball im Sommer verbinden Sport mit viel Spaß und Teamgeist.

Mittwoch 20.00 - 22.00 Uhr
Ansprechpartner *André Becker*

Stand 09/2025

Maler meister Zschorlich GmbH
... unser Wort
Maler- und Tapezierarbeiten • hohe Qualität • zuverlässig
Bodenbelagsarbeiten • Trockenbau • Fassadengestaltung
Am Elstergrund 6 | 02977 Hoyerswerda OT Dörgenhausen
Telefon: 03571 40 39 35 | Mail: hartmut@zschorlich.com
... mehr über uns: www.zschorlich.com

Die Sprache der Farben

So können Farbtöne die Atmosphäre im Zuhause und unsere Stimmung beeinflussen

Grün wie ein Blätterwald, Blau wie das Meer oder Rot wie der Sonnenuntergang – mit Farben verbinden sich Stimmungen, Gefühle und Emotionen. Zwischen Frische, Wärme und Entspannung entfaltet jede Farbe ihre ganz eigene Persönlichkeit. Somit hat die Farbgestaltung des Zuhauses direkt Einfluss auf das Wohlbefinden. Wer sich bewusst mit diesem Thema beschäftigt, entdeckt schnell, wie sich die geheime Sprache der Farben für ein positives Ambiente in den eigenen vier Wänden nutzen lässt.

Farben für sanfte Rückzugsorte

Beigetöne zum Beispiel vermitteln ein Gefühl von Ruhe und Geborgenheit. Ihre natürliche Ausstrahlung erinnert an Sand, Stein oder reifes Getreide. Eva Brenner, Interior Designerin und TV-Moderatorin, weiß: „Beige erdet und ist somit ein beruhigender Gegenpol in unserer hektischen, digitalisierten Welt." Diese Farbtöne sind eine gute Wahl für Räume, in denen man sich entspannt und aufgehoben fühlen möchte. Grau wiederum steht für Seriosität, Zurückhaltung und Sicherheit. Helle Nuancen können beispielsweise schmale Räume größer und luftiger erscheinen lassen. Dunklere Grautöne liefern in Kombination mit Naturmaterialien Intimität und Gemütlichkeit – das macht sie zu geeigneten Begleitern für das Schlafzimmer oder für eine Leseecke. Blau wiederum steht für Vertrauen und Beständigkeit. Helle Blaunuancen erinnern an Himmel und Leichtigkeit, dunklere Töne an Tiefe und Geheimnisse. „Als eher stille Farbe lädt Blau zum Innehalten ein und eignet sich besonders für Räume wie Schlaf- oder Kinderzimmer, die Geborgenheit vermitteln sollen", erklärt Eva Brenner.

Die passende Farbauswahl finden

Gelb ist Energie pur. Darüber hinaus fördert die Farbe Kommunikation und ist daher eine gute Wahl für Räume wie Küchen oder Arbeitszimmer. Gleichzeitig gilt: Weniger ist manchmal mehr. Grelles Gelb, ähnlich wie ein Textmarker, kann schnell überfordern. Die Farbe Grün hingegen symbolisiert Hoffnung, Heilung und Harmonie. Es erinnert an die Natur und fördert dadurch Ausgeglichenheit. Doch welche Töne passen zum eigenen Zuhause? Den Ausgangspunkt bilden persönliche Vorlieben und die gewünschte Atmosphäre im Raum. Faktoren wie Lichteinfall, Raumausrichtung und Deckenhöhe beeinflussen zusätzlich die Wirkung von Farben – warme Töne gleichen etwa kühlere Nordzimmer aus, helle Südzimmer vertragen dagegen kühlere Töne. Generell lässt sich sagen, dass dunklere Töne einen Raum gemütlicher erscheinen lassen und hellere Farbtöne eine luftigere Wirkung erzielen. Vielfältige Inspirationen bietet etwa das neue Schöner Wohnen-Farbe Inspirationsbuch „Schöner wohnen beginnt mit Farbe", das in vielen Bau- und Fachmärkten erhältlich ist.

Text: djd | Bilder: djd/SCHÖNER WOHNEN KOLLEKTION

H+K BAU STOFFE
Der Baustoffhändler für Profi und Privat
Baustoff - Fachhandel
Fachmarkt
H + K Baustoffe GmbH
Am Ring 2
01917 Kamenz
Tel.: 03578-38980
www.h-k-baustoffe.de

Mietpark Kamenz GmbH
Mieten statt Kaufen - die preiswerte Alternative

Baumaschinen-verleih
.... über 100 verschiedene Maschinen und Geräte für Baustelle, Haus, Hof und Garten preiswert mieten
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 06.30 - 18.00 Uhr
Am Ring 2, 01917 Kamenz, Telefon: 03578-3898-27

Betreutes Wohnen • Pflegeleistungen • Hilfe im Alltag
medizinische Leistungen • Tagespflege • Verhinderungspflege
Hauswirtschaft • Beratung
Telefon: 035723 - 489 010
Kamenzer Straße 48 • 02994 Bernsdorf • www.pflegedienst-haink.de
HAINK
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

Tag der älteren Menschen – Aktiv, selbstbestimmt und gut versorgt

Am 1. Oktober wird weltweit der Tag der älteren Menschen begangen. Auch im Landkreis Bautzen wächst der Anteil älterer Bürgerinnen und Bürger stetig. Sie sind mit ihrem Wissen, ihrer Lebenserfahrung und ihrem Engagement eine wichtige Stütze für unsere Gesellschaft und oft geschätzte Ratgeber für die Jüngeren.

Viele Seniorinnen und Senioren führen auch nach dem Berufsleben einen aktiven Alltag. Gesundheit und Selbstständigkeit stehen dabei im Vordergrund. Um diesen Lebensabschnitt genießen zu können, ist ein passendes Wohnumfeld entscheidend. Neben der klassischen eigenen Wohnung gewinnen alternative Wohnformen an Bedeutung: betreutes Wohnen, gemeinschaftliche Wohnprojekte oder generationenübergreifende Quartierslösungen, die Selbstbestimmung und sozialen Austausch fördern.

Unterstützung bei Pflegebedarf

Trotz guter Gesundheit kann es im Alter zu Situationen kommen, in denen Unterstützung notwendig wird – etwa nach einem Sturz oder bei chronischen Erkrankungen. Ambulante Dienste ermöglichen oft, weiter zu Hause zu leben. Wenn die Versorgung dort nicht mehr gewährleistet ist, bietet der Umzug in eine stationäre Pflegeeinrichtung rund um die Uhr Betreuung durch Fachpersonal.

Barrierefreies Wohnen

Ein sicherer und anpassbarer Wohnraum ist für die Selbstständigkeit im Alter entscheidend. Bei notwendigem Umbau – etwa der Einbau einer bodengleichen Dusche, Haltegriffe, Türverbreiterungen oder ein Treppenlift – kann die Pflegekasse bis zu 4 180 € pro Person gewähren. Leben mehrere Anspruchsberechtigte zusammen, sind bis zu 16 720 € möglich.

Finanzielle Sicherheit im Alter

Wenn das Einkommen nicht reicht, können ältere Menschen Grundsicherung im Alter beim Sozialamt beantragen. Diese Leistung deckt den notwendigen Lebensunterhalt ab, einschließlich Wohnkosten. Decken Leistungen der Pflegekasse die Kosten nicht, kann im Rahmen der Hilfe zur Pflege zusätzliche Unterstützung gewährt werden.

Selbstbestimmt und aktiv bleiben

So vielfältig die finanziellen und praktischen Hilfen auch sind – entscheidend bleibt die innere Haltung. Wer soziale Kontakte pflegt, Unterstützung annimmt und aktiv bleibt, erhält seine Lebensqualität oft deutlich länger. Der Tag der älteren Menschen ist daher nicht nur ein Datum im Kalender, sondern ein Aufruf, das Alter bewusst zu gestalten – mit der Hilfe, die einem zusteht, und der Lebensfreude, die aus eigener Aktivität entsteht.

Text: DB medien

Grip statt Rutschpartie

Wie ein saisonaler Reifenwechsel für mehr Sicherheit und weniger Verbrauch sorgt

Mit fallenden Temperaturen und zunehmendem Schmuddelwetter wird es wieder Zeit, sich mit dem saisonalen Reifenwechsel zu beschäftigen. Der Umstieg von Sommer- auf Winterreifen ist nicht nur eine Frage gesetzlicher Vorschriften, sondern vor allem der Sicherheit. Denn die Gummis, die für sommerliche Bedingungen konzipiert sind, verlieren bei Kälte stark an Leistungsfähigkeit. Sie verhärten bei niedrigen Temperaturen, was die Bodenhaftung des Autos deutlich verschlechtert.

Sicher unterwegs bei jedem Wetter

Winterreifen hingegen bestehen aus weicheren Mischungen, die bei Kälte einen besseren Grip gewährleisten. Zudem verfügen sie über tiefere Rillen und ein spezielles Profil. "Feine Lamellen in der Lauffläche leiten Wasser und Schneematsch ab und erhöhen so die Traktion bei widrigen Wetterbedingungen", erklärt Vergölst Reifenexperte Carsten Kleinschmidt. Doch nicht nur auf Schnee, auch bei Nässe und drohendem Aquaplaning spielen Winterreifen ihre Stärken aus. Die Sicherheitsvorteile zeigen sich ebenso deutlich beim Bremsweg: "Tests belegen, dass Fahrzeuge mit Winterreifen bei niedrigen Temperaturen deutlich früher zum Stehen kommen als solche mit Sommerreifen – ein entscheidender Faktor, wenn es um jeden Meter und um Sekunden geht", so Kleinschmidt weiter. Als bewährte Faustregel für den saisonalen Reifenwechsel gilt „von O bis O" – von Oktober bis Ostern. Abhängig von der eigenen Region und der aktuellen Witterung ist in dieser Zeit verstärkt mit winterlichen Straßenverhältnissen zu rechnen. Tipp: Wer sich frühzeitig einen Termin sichert, spart lange Wartezeiten und ist bei einem plötzlichen Wetterwechsel sicher unterwegs.

Profil und Reifendruck regelmäßig prüfen

Wichtig ist nicht nur der Zeitpunkt des Wechsels, sondern auch der Zustand der Reifen. Ein regelmäßiger Check der Profiltiefe ist unerlässlich, gesetzlich sind mindestens 1,6 Millimeter Profil vorgeschrieben. Unter www.vergoelst.de etwa findet man eine große Auswahl hochwertiger Markenreifen sowie Adressen von Fachbetrieben in der Nähe. Große Bedeutung hat ebenso der Reifendruck: Bereits geringe Abweichungen vom empfohlenen Wert können die Lebensdauer deutlich verkürzen und den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Ein Druckverlust von nur 0,4 bar kann die Reifenlaufleistung um bis zu 30 Prozent reduzieren. Auch der Fahrstil hat Einfluss auf die Haltbarkeit. Hohes Tempo, scharfes Bremsen oder schnelles Beschleunigen beanspruchen die Winterreifen stark und führen zu höherer Abnutzung. Eine vorausschauende Fahrweise mit ausreichendem Abstand, sanften Lenkbewegungen und dem rechtzeitigen Ausrollen vor Kreuzungen trägt nicht nur zur eigenen Sicherheit bei, sondern schont auch das Reifenprofil.

Text: djd | Bilder: djd/vergoelst.de/Hauke Müller und ccnull

WWK Versicherungen
Generalagentur
ANDREAS STARK
Ernst-Thälmann-Straße 10, 02994 Bernsdorf
Telefon 035723 92851, Mobil 0172 7905968
andreas.stark@wwk.de
WWK
Eine starke Gemeinschaft

Dacia Jogger Essential
mit bis zu 7 Jahren Garantie[1]
schon ab 17.990,– €[2]

Auto Bild DIE BESTEN MARKEN IN ALLEN KLASSEN

Bei der Leserwahl „AUTO BILD – Die besten Marken in allen Klassen" hat Dacia mit dem Jogger den Gesamtsieg in der Klasse „Kompakte Vans" gewonnen. AUTO BILD Ausgabe 16/2025.

Dacia Jogger 5-Sitzer Eco-G 100: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,7 (6,0); CO_2 -Emissionen kombiniert (g/km): 118 (135); CO_2 -Klasse: D.

[1] Dacia Treuegarantie der Renault Deutschland AG, nach Ablauf der Herstellergarantie bis maximal 7 Jahre oder 150.000 km. Mit Garantieanspruch gemäß Garantiebedingungen bei regelmäßiger Wartung nach Herstellervorgabe bei Ihrem Dacia Vertragspartner. Weitere Informationen unter: https://www.dacia.de/treuegarantie.html. [2] UPE Dacia Jogger Essential Eco-G 100 zzgl. 1100.00€ Bereitstellungsgebühr

Autohaus Ulf Kleditsch e.K. in Kamenz
DACIA VERTRAGSHÄNDLER
Hohe Straße 5

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Peter-Huppertz-Str. 5, 51063 Köln. Abb. zeigt Dacia Jogger Extreme mit Sonderausstattung.

RENAULT
Passion for life

Autohaus Bernsdorf GmbH
wo denn sonst!!!

Räderwechsel
für alle PKW
19,99 €

Autohaus Bernsdorf GmbH
Hoyerswerdaer Str 9
02994 Bernsdorf
Telefon: 035723/2350
E-Mail: d.socher@autohaus-bernsdorf.de
www.renault-bernsdorf.de

Versicherungsmakler Dresden
Autoversicherung zu teuer?
Jetzt Termin vereinbaren!

- über 100 Tarife - für jeden das passende
- unabhängiger Vergleich
- Privat- und Geschäftskunden

Altersgerechter
barrierefreier Badumbau!
Bis zu 4.180 € Förderung möglich!

Fliesenhaus Rother
- Meisterbetrieb im Handwerk -
Wand- und Bodenfliesen • Naturstein und Mosaike
Ernst-Thälmann-Straße 5 • 02994 Bernsdorf • Telefon: 035723 / 28 99 44
Funk: 0173 / 9 45 50 46 • E-Mail: fliesen.rother@t-online.de • www.fliesenhaus-rother.de

Weg mit den Barrieren

Wie altersgerechtes Wohnen mit Komfort und Stil gelingt

Das eigene Zuhause ist ein Ort der Geborgenheit und Freiheit. Doch was, wenn es mit zunehmendem Alter zur Herausforderung wird? Treppen, enge Türen, hohe Schwellen können im Alter oder bei gesundheitlichen Einschränkungen zur Belastung werden. Barrierefreiheit im Eigenheim ist kein Thema „für später" – sondern eine kluge Investition in Komfort und Selbstbestimmung. Wer heute baut oder saniert, kann mit durchdachten Lösungen schon früh dafür sorgen, dass das Zuhause auch in Zukunft noch zu den eigenen Lebensumständen passt und dabei gleichzeitig ästhetisch und modern bleibt.

Mehr Licht und mehr Weite

Barrierefreies Bauen bedeutet, Wohnräume so zu gestalten, dass sie von Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen genutzt werden können. Typische Merkmale sind schwellenlose Übergänge, etwa bei Türen, Duschen oder zur Terrasse, sowie ausreichend breite Türen und Flure, die Bewegungsfreiheit für Rollatoren oder Rollstühle ermöglichen. Ebenso wichtig sind eine gute Beleuchtung und durchdachte Sichtachsen, die Orientierung und Sicherheit fördern. Großzügige Grundrisse, viel Tageslicht und fließende Übergänge, wie sie etwa bewegliche Verglasungen von Solarlux schaffen, sorgen für Offenheit und Leichtigkeit. Ein gutes Beispiel ist der Neubau von Familie Emrich, der bewusst als barrierefreier Bungalow geplant wurde. „Nach einem gesundheitlichen Einschnitt wollten wir ein Haus, das zu uns passt – heute und in Zukunft", berichtet der Bauherr. Herzstück des Hauses ist ein zentral gelegenes Atrium, das Licht in alle Räume bringt. Großflächige Schiebefenster verbinden Innen- und Außenbereich, bodenbündig und schwellenlos. Auf diese Weise ist auch die Terrasse ohne Stolperkante zugänglich.

Glas und Transparenz als Lebensqualität

Licht und Sichtbeziehungen spielen eine zentrale Rolle für das Wohlbefinden. Großflächige Verglasungen schaffen helle Räume und ermöglichen Teilhabe – auch für Menschen, die sich nur eingeschränkt bewegen können. „Transparenz fördert Orientierung und Sicherheit. Die nahezu rahmenlosen Maximal-Schiebefenster cero erlauben weite Blickwinkel. In Kombination mit der barrierefreien Bodenschiene eignen sie sich für Bauherren jeden Alters", erklärt Rainer Jaspers von Solarlux. Er empfiehlt, frühzeitig an morgen zu denken – mit einem Zuhause, das mit den eigenen Bedürfnissen mitwächst. Ob für die spätere Lebensphase, einen Pflegefall in der Familie oder einfach mehr Komfort: Wer rechtzeitig plant, wohnt später entspannter.

Text: djd | Bild: djd/Solarlux/Viola Epler

Die erste Wahl für
private und gewerbliche
Bauherren!
eichstaedt bau.de
· Generalunternehmer
· Hoch- und Tiefbau
· Schlüsselfertigbau
· Einfamilienhausbau
· Ingenieurtechn. Leistungen
EICHSTÄDT BAU
Bahnhofstraße 22B, 03253 Doberlug-Kirchhain

bauplanconcept ingenieure gmbh
Alte Straße 29a
01904 Neukirch/Lausitz
+49 35951 3820
bauplanconcept.de
BAU PLAN CON CEPT
Architektur
Tragwerk
Brandschutz und Bauphysik
Gesamtplanung

Kaffeetasse

Flaschenöffner

Feuerzeug

Kugelschreiber

DB medien
Verlag
Werbung
Druck
Fotodesign

Schreibblöcke

Zollstöcke

Jetzt schon an Weihnachten denken!

Werbung, die bleibt mit Ihrem Logo!

Zimmermannsbleistift

Telefon: 03591 270 99 0 | verkauf@db-medien.com

Reise-Wünsche seit 1956
Reisebüro & Busunternehmen

Jetzt im neuen Katalog: Advent & Winter 25/26
und unter **reise-wuensche.de**

Ausflüge zum Erleben

14.10.	„Gaffeegränzschen" Elbtal an der Weinstraße	96 €
16.10.	Bergmann auf Zeit & Wurzelrudis Welt	117 €
25.10.	„Amazonien" im Panometer Dresden	89 €
31.10.	Berliner Fernsehturm & Restaurant	87 €
04.12.	Advent auf dem Schwartenberg bei Seiffen	95 €
04.12.	„Die Spitzen des Erzgebirges" & Räucherkerzen	109 €
15.12.	Paramidenfahrt durch das Erzgebirge	105 €

Konzerte & Events

12.11.	Kerstin Ott - in der Arena Leipzig	119 €
14.11.	Die Schlagerpiloten in Großharthau	113 €
15.12.	Weihnachtskonzert mit Rudy Giovannini	85 €
18.12.	„Die Wiener Sängerknaben" in Dresden	99 €
20.12.	Adventsliedersingen in der Frauenkirche	49 €
21.12.	„Weihnachten mit der Schäferfamilie"	124 €
03.01.	Neujahrskonzert Staatsoperette Dresden	105 €

Weihnachtsmärkte 50% Rabatt für Kinder bis 16 J.

27.11.	Leipziger Weihnachtsmarkt	87 €
30.11.	Weihnachtsmarkttour Altkötschenbroda	45 €
01.12.	Schifffahrt Meißner Weihnachtsmarkt	97 €
02.12.	Chemnitzer Weihnachtsmarkt	109 €
03.12.	Weihnachtsmarkt Breslau	65 €
06.12.	Weihnachtsmarkt Prag	59 €
07.12.	Christkindelmarkt Görlitz	47 €
07.12.	Weihnachtsmarkttour Sandsteingebirge	49 €
11.12.	Seiffener Weihnacht	53 €

Reisebüro Schwepnitz · Am Ring 13 · Tel. 035797 70294 • **Reisebüro Hoyerswerda** · Lipezker Platz - Treff 8 Center · Tel. 03571 405 122

BWG BERNSDORFER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT mbH

GLEICH ANMELDEN

WERDEN SIE WEIHNACHTSMARKT-HÄNDLER!

Unser diesjähriger Weihnachtsmarkt findet am **7. Dezember 2025** von **14 - 19 Uhr** auf dem Rathausgelände in Bernsdorf im schönen weihnachtlichen Ambiente statt.

Dafür **suchen** wir noch **Händler** mit regionalen Angeboten, wie kulinarische Köstlichkeiten, selbstgemachte Produkte, weihnachtliches zum Verschenken usw.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Sie können sich ab sofort bei der BWG Bernsdorf anmelden, sowohl telefonisch unter **035723 - 2300** oder per E-Mail: **mail@bwg-mbh.de**.

Town & Country HAUS®

Baugesellschaft Brechel

Der Experte für Wohneigentum

- **Seit 2001 in Bernsdorf, mehr als 20 Jahre Erfahrung und über 400 gebaute Häuser**
- **Musterhaus in Cottbus seit 2007 (Wintergartenhaus mit 118 m²)**
- **Musterhaus in Großkoschen seit 2013 (Winkelbungalow mit 128 m² und Einliegerwohnung)**
- **Pilotprojekt "Nachhaltiges Haus" in Wittichenau seit 2024 (Winkelbungalow mit 150 m²)**
- **Monatliche Bauherrenschule für Neubau und Sanierung**

Dresdener Straße 12, 02994 Bernsdorf
035723 / 93495
mail@bgb-brechel.de
www.bgb-brechel.de
www.brechelbau.de

BRECHEL BAU